

GMOA, LAND & LEIT

RIEDERING, SÖLLHUBEN, NEUKIRCHEN, PIETZING

Sanierung Mehrzweckhalle

Neubau Feuerwehr- und
Vereinshaus in Persdorf

Gesamtbebauungsplan
"Puttinger Bach - Gewerbe-
gebiet Perr - Daxlbergstraße"

25 Jahre Wertstoffhof
Riedering

Anruf-Sammel-Taxi ab Herbst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
116117 - Die Nummer, die hilft

Ferienprogramm 2018

Info zu Daxenfeuer

"An sämtliche Haushalte"



Riedering
zwischen Bergen und Seen

SOMMER 2018 - AUSGABE 38

Auflage 3000 Exemplare

Rathaus Riedering	Öffnungszeiten	Sprechstunde 1. Bürgermeister
Söllhubener Str. 6, 83083 Riedering Tel.: 08036 / 9064-0, Fax 9064-11 info@riedering.de, www.riedering.de	Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr	Nach Terminvereinbarung Tel.: 08036 / 9064-0 Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Telefonverzeichnis Gemeinde Riedering				
1. Bürgermeister	Josef Häusler	Telefon: 08036 / 9064-0	Fax: 9064-11	bgm@riedering.de
Sekretariat	Martina Bühler-Karsubke	Telefon: 08036 / 9064-0	Fax: 9064-11	buehler@riedering.de
Geschäftsleitung	Andreas Uhlig	Telefon: 08036 / 9064-22	Fax: 9064-722	uhlig@riedering.de
Projekte	Martin Hofberger	Telefon: 08036 / 9064-21	Fax: 9064-721	hofberger@riedering.de
Leitung Hauptamt	Monika Hollinger	Telefon: 08036 / 9064-33	Fax: 9064-733	hollinger@riedering.de
Sachbearbeitung	Birgit Reim	Telefon: 08036 / 9064-34	Fax: 9064-11	reim@riedering.de
Bürgerbüro (Standes-, Ordnungs-, Gewerbe-, Einwohnermelde- u. Passamt)	Martin Ruhstorfer	Telefon: 08036 / 9064-23	Fax: 9064-723	ruhstorfer@riedering.de
	Angelika Wohlschläger	Telefon: 08036 / 9064-24	Fax: 9064-724	wohlschlaeger@riedering.de
Koordinatoren für Asyl und Integration	Hans-Georg Schmidt	Mobil: 0171 / 9584920		schmidt@riedering.de
	Heinrich Dhom	Mobil: 0171 / 4894070		dhom@riedering.de
Leitung Finanzverwaltung - Kämmerei	Wolfgang Eberle	Telefon: 08036 / 9064-27	Fax: 9064-727	eberle@riedering.de
Steueramt	Josefine Hobmaier	Telefon: 08036 / 9064-26	Fax: 9064-726	hobmaier@riedering.de
Kasse	Klaus Kimmel	Telefon: 08036 / 9064-28	Fax: 9064-728	kimmel@riedering.de
Leitung Bauamt	Michael Fellner	Telefon: 08036 / 9064-30	Fax: 9064-730	fellner@riedering.de
Bauverwaltung	Anna Waibel	Telefon: 08036 / 9064-32	Fax: 9064-732	waibel@riedering.de
Bauhofleiter	Florian Rothmayer (kommisarisich ab 01.07.18)	Telefon: 08036 / 906440 Mobil: 0171 / 4926847	Fax: 9064-740	bauhof@riedering.de
Stellv. Bauhofleiterin	Christl Hilger	Telefon: 08036 / 906440 Mobil: 0160 / 7840017	Fax: 9064-740	bauhofstv@riedering.de
Wasserversorgung	Daniel Ertl	Telefon: 08036 / 906441 Mobil: 0160 / 7814312	Fax: 9064-741	wasserwart@riedering.de
Abwasser-Pumpstationen	Christian Mayr	Mobil: 0151 / 22602813		abwasser@riedering.de
Hausmeister	Thomas Bauer (ab 01.07.18)	Mobil: 0160 / 7823710		hausmeister@riedering.de
Behindertenbeauftragte	Oskar Schmidt	Telefon: 08036 / 305620		
	Anna Siflinger	Telefon: 08036 / 8389		
Seniorenbeauftragte	Georg Hofmayer	Telefon: 08036 / 4288		
	Irmgard Wagner	Telefon: 08036 / 7694		
Jugendbeauftragte	Andreas Kern	Telefon: 08036 / 3039663		
	Matthias Pummerer	Telefon: 08036 / 9709971		

Öffnungszeiten Wertstoffhof / Tel. 08036/9064-50			
Montag	geschlossen	Donnerstag	geschlossen
Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr	Freitag	15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 18.00 Uhr	Samstag	09.00 bis 12.00 Uhr
Mülltonne nicht geleert?! Bitte den Müllbauhof Raubling (Tel.: 08035/ 2841) anrufen. Die Gemeinde ist hier nicht zuständig!			
Infos zur Papiertonne: Chiemgau Recycling GmbH, Tel.: 08035/9687680			

Gemeindebücherei Mehrzweckhalle	Bücherei Söllhubener Pfarrhof
Öffnungszeiten: jeden Montag von 15.30 bis 18.00 Uhr In den Schulferien geschlossen	Öffnungszeiten: jeden Samstag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Kirchen- und Pfarrämter			
Pfarramt Riedering	Tel.: 08036 / 3251	Pfarramt Söllhuben	Tel.: 08036 / 1270
Pfarramt Hirnsberg	Tel.: 08053 / 3722	Evang. Pfarramt Haidholzen	Tel.: 08036 / 7100
Pietzenkirchen	Tel.: 08036 / 9084174		

Touristeninformation Simssee	Öffnungszeiten
Schömeringer Str. 16 83071 Stephanskirchen Tel.: 08036 / 615 Fax: 08036 / 303866 simssee-region@t-online.de www.simssee.org	Januar bis März: Mo bis Fr: 10.00 – 11.30 Uhr April bis September: Mo bis Fr: 09.30 – 12.00 Uhr Oktober bis Dezember: Mo, Mi, Fr: 10.00 – 11.30 Uhr

Inhalt:

Seite 2

Öffnungszeiten, Telefonnummern, Informationen

Seite 3

Vorwort des Bürgermeisters

Seite 4 – 17

Neues aus dem Rathaus

Seite 18– 19

Veranstaltungskalender, Fundamt, Hallenbelegungsplan

Seite 20 – 31

Tradition, Brauchtum und Vereine

Mittelteil

Wichtige Information des Landsratsamts

Seite 32 – 35

Persönlichkeiten, Geburtstage und mehr

Seite 36 – 45

Dies und Das

Seite 46 – 49

Kindergarten & Schule

Seite 50

Kinderseite

Seite 51

Stellen- und Immobilienmarkt

Seite 52-53

Wasst as no

Seite 54

Bürgerforum

Seite 55

Anzeigenformular

Impressum:

Anzeigenverwaltung / Redaktion

Gemeinde Riedering / Martina Bühler-Karsubke / Elke Wagenstaller
gll@riedering.de / www.riedering.de

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechts

Gem. Riedering / 1. Bgm. Josef Häusler

Satz / Grafik / Illustration

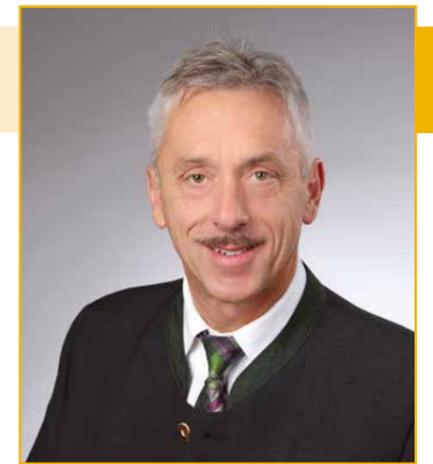
TOMS ARTHOUSE GMBH, Riedering
www.tomsarthouse.de

Titelbild: „Im Wind der Zeit“ Plastik von Michael Moroder

Namentlich gekennzeichnete Beiträge freier Mitarbeiter auch in Zusammenarbeit mit Vereinen und vielen weiteren Institutionen spiegeln nicht die Meinung des Herausgebers wider. Für Veranstaltungstermine, Öffnungszeiten, Anzeigeninhalte etc. wird keine Haftung übernommen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 19. Juli 2018

VORWORT



Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

der **Haushalt für das Jahr 2018** ist fertig erarbeitet und wurde in der Mai-Sitzung im Haupt- und Finanzausschuss vorbereitet. Die Beschlussfassung zum Haushaltsplan einschließlich des Finanzplanungszeitraumes, der bis 2021 reicht, ist in der Juni-Sitzung auf der Tagesordnung des Gemeinderates.

Auch in den kommenden zwei Jahren werden uns kosten- bzw. arbeitstechnisch äußerst umfangreiche Maßnahmen begleiten.

Nachfolgend möchte ich Ihnen hier nur die vier „teuersten“ Projekte aufzeigen:

Der **Neubau des Kindergartens in Riedering** einschließlich der Erschließungsarbeiten wird eine reine Bausumme von ca. **4,4 Mill. Euro** erreichen. Die Eröffnung des neuen Kindergartens ist geplant für September 2019.

Der **1. Bauabschnitt des Hochwasserschutzprojektes Rothbach**, der so wichtige Dammbau (Los 1), soll im Herbst 2018 beginnen. Die Kosten für das Dammbauwerk allein werden vom Planungsbüro mit gerundet **2,0 Mill. Euro** angegeben.

Hier kommen in der Folge noch die Kosten für die Maßnahmen in Mitterfeld, den Gewässerausbau im Ort Riedering sowie für den Grobholzrechen in Sechtl hinzu. Voraussetzung für den Baubeginn des Hochwasserschutzdamms im Herbst 2018 ist allerdings, dass der (Stand 04.06.2018) noch ausstehende Grunderwerb zustande kommt.

Für den **Neubau des Feuerwehr- und Vereinshauses in Persdorf** rechnen die Planer mit Kosten von ca. **1,7 Mill. Euro**. Hinzu kommen die Erschließungsarbeiten, die in Eigenregie durch die Vereine erfolgen und in Kürze beginnen sollen.

Für die **Erschließungsmaßnahmen des Tannen-, Latschen- und Kiefernwegs** in

Niederemoosen, die u.a. die **Abwasser- und Regenwasserkanalisation sowie den Straßenbau beinhalten**, werden Kosten von ca. **1,3 Mill. Euro** erwartet. Die Arbeiten in Niederemoosen sollen ebenfalls heuer im Herbst beginnen. Im Vorfeld wird es hier noch eine Informationsveranstaltung mit den betroffenen Anliegern geben. Die genaueren Investitionskosten der vorgenannten (bzw. aller) Projekte können bekanntermaßen allerdings erst mit dem Ausschreibungsergebnis bzw. mit der Vergabe beziffert werden.

Zusammen mit weiteren Maßnahmen ergeben die Planungen für 2018/19 jeweils „Rekordhaushalte“. Im Finanzplan 2018/19 sind hierzu auch entsprechende Kreditaufnahmen vorgesehen. Hier können äußerst zinsgünstige Kredite (Zinssatz < 0,02 %) mit Tilgungszuschüssen aufgenommen werden. Dass die kostenintensiven Projekte überhaupt zu schultern sind, basiert auf der guten finanziellen Basis, die in den zurückliegenden Jahren erarbeitet wurde.

Die Tilgung der in 2018 und 2019 aufzunehmenden Kredite ist mit einem auch weiterhin verantwortungsvollen und besonnenen Verwaltungshaushalt und einem ebensolchen Vermögenshaushalt nicht gefährdet.

Für den, kalendarisch am 21. Juni beginnenden, Sommer wünsche ich Ihnen allen schönes Wetter sowie erholsame Ferien- und Urlaubstage.

Mit besten Grüßen
Josef Häusler
1. Bürgermeister

Bauanträge und Freistellungen

Seit der letzten „Gmoa, Land & Leit“ wurden vom Landratsamt Rosenheim folgende Bauanträge genehmigt:

» Schmid Franz und Sandra

Farnach 8
Abbruch einer Blechgarage und Errichtung einer Dreifachgarage

» Neumayr Karl

Moosen 7
Errichtung eines Pferdestalles (privilegiertes Bauvorhaben)

» Neumayr Karl

Moosen 7
Errichtung einer Pferdebewegungshalle (privilegiertes Bauvorhaben)

» Stein Simon

Schralling 15
Abbruch eines Silos und eines Nebengebäudes mit Maschinengaragen sowie Errichtung von 2 Ferienwohnungen und Maschinenhallen

» Bauer Leonhard

Frasdorfer Str. 29,
Pfaffenbichl
Einbau einer Wohnung in das bestehende Dachgeschoss sowie Errichtung einer Außentreppe und einem Quergiebel

» Höhensteiger-Huber Dorothea

Ackersdorf 14
Nutzungsänderung der best. Stallung in eine barrierefreie Wohneinheit

» Fischer Martin und Evi

Kapellenstr. 49 a, Parnsberg
Nutzungsänderung vom Hobbykeller in eine Schreinereiwerkstatt

» Frey Markus

Eckinger Str. 12 a, Riedering
Errichtung eines Wohngebäudes mit Garage und Carport in der Eckinger Straße

» Angerer Lorenz

Reitl 16
Anbau eines überdachten Hackschnitzzellagers

» Unterseher Andreas

Höhenmooser Str. 16 c, Kohlstatt
Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage

» Auer Hartmut und Valerie

Hahnbergweg 10 a
64625 Bensheim
Nutzungsänderung des bestehenden Stallbereiches im historischen, denkmalgeschützten, ehemaligen Bauernhaus zu einem Büro, Hobby- und Lagerraum

Stand: 31.05.2018

GEMEINDE SUCHT AUSGLEICHSFLÄCHEN!

Die Gemeinde benötigt ständig Ausgleichsflächen wie z. B. für Hochwasserschutzmaßnahmen, Regenrückhaltebecken, Baumaßnahmen oder auch Tauschgrundstücke für Gehwegbauten usw.

Sollten Sie ein Grundstück zu veräußern haben, bitten wir Sie, sich mit Bürgermeister Josef Häusler in Verbindung zu setzen.

Danke!

Regelmäßige Zahlungstermine

für Gemeindegebühren und -steuern (Gewerbesteuer, Müllabfuhr, Wasser, Abwasser und Grundsteuer)

bei 1/4 jährlicher Zahlung:
15. Februar
15. Mai
15. August
15. November

bei jährlicher Zahlung:
01. Juli

Was sind „privilegierte Bauvorhaben“

Privilegierte Bauvorhaben sind Bauvorhaben, die auch im Außenbereich, also den Flächen, für die kein qualifizierter Bebauungsplan besteht und die außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile liegen, zulässig sind.

Ihre Zulässigkeit steht lediglich unter dem Vorbehalt des Entgegenstehens öffentlicher Belange und einer ausreichenden Erschließung.

Die privilegierten Bauvorhaben stellen damit eine Ausnahme vom Grundsatz gemäß §35 Baugesetzbuch (BauGB) dar, dass der Außenbereich vor baulicher oder sonstiger Inanspruchnahme zum Beispiel durch Freizeitnutzungen und damit allgemein vor Zersiedelung geschützt werden soll.

Im Unterschied hierzu stehen die (nicht privilegierten) sonstigen Vorhaben (§

35 Abs. 2), deren Zulässigkeit bereits scheitert, wenn öffentliche Belange (nur) beeinträchtigt werden. Eine Zwischengruppe stellen die teilprivilegierten Bauvorhaben (begünstigte Vorhaben) dar.

§ 35 Abs. 1 BauGB nennt abschließend acht Arten von privilegierten Vorhaben. (Komplettbeschreibung siehe "Gmoa, Land & Leit" 17)

Neubau des Feuerwehr- und Vereinshauses in Persdorf

Für die Bauleitplanung, welche vom Gemeinderat im Dezember 2017 in Form einer Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellen des Bebauungsplans für das Feuerwehr- und Vereinshaus Neukirchen beschlossen wurde, wird die Genehmigung durch das Landratsamt Rosenheim in Kürze erwartet.

Die Erschließungsplanung ist mittlerweile fast abgeschlossen.

Einer Klärung bedarf es allerdings noch bei der Oberflächenentwässerung.

Da durch die untere Naturschutzbehörde die Errichtung des erforderlichen Regenrückhaltebeckens in der Ausgleichsfläche nicht genehmigt wurde, muss nun hierfür ein neuer Standort bzw. eine andere Lösung gesucht werden. Diese "Lösung" muss dann durch das Wasserwirtschaftsamt bzw. auch durch die untere Naturschutzbehörde genehmigt werden.

Die Erschließungsarbeiten für das Grundstück werden dann in Eigenleistung

durch die Ortsvereine durchgeführt. Hierfür hat der Bauausschuss in der Januar-Sitzung seine Zustimmung einschließlich der Übernahme der Materialkosten erteilt.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von Gmoa, Land & Leit ist der 19. Juli 2018
E-Mail an gll@riedering.de

Gesamtbebauungsplan „Puttinger Bach – Gewerbegebiet Perr – Daxlbergstraße“

Da bei der Auslegung des Gesamtbebauungsplans Ende 2017 weitere Einsprüche u.a. von Anliegern eingingen, konnte entgegen den Planungen der Satzungsbeschluss wieder einmal nicht gefasst **und somit der Bebauungsplan auch nicht abgeschlossen werden.**

In der Gemeinderatssitzung am 23.01.2018 wurde begonnen, die eingegangenen Stellungnahmen der Bürger und der Behörden zu behandeln. Aufgrund der unterschiedlichen Aussagen zu den artenschutzrechtlichen Belangen, die von Seiten der Behörden bzw. der untersuchenden Biologin in der Relevanzprüfung sowie im Rahmen der Auslegung in Verbindung mit den Stellungnahmen der Öffentlichkeit geäußert wurden, beschloss das Gremium, die Behandlung der Stellungnahmen abzurechnen.

Grundsätzlich ist in diesem Zusammenhang festzustellen, dass sich die Stellungnahmen sowie die artenschutzrechtlichen Konflikte nur auf den Bereich „Daxlberg“ beziehen. In der Planfolge würden sich infolge der Abwägung bzw. der Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange nur Planänderungen im Bereich der Daxlbergstraße ergeben.

Die Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange hat derzeit eine Reduzierung der privaten und gemeindlichen Bauflächen zur Folge. Um die Reduzierung ggf. zu minimieren, wurde von Seiten der Bauverwaltung eine Abklärung mit den Behörden und betroffenen Beteiligten des **Bebauungsplanverfahrens** durchgeführt.

Diese Abklärung führte zu dem Ergebnis bzw. dem Vorschlag, eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) durchzuführen und das Bauleitplanverfahren aufzuteilen, da aufgrund der Durchführung der saP mit einer längeren Verzögerung des Verfahrens zu rechnen ist.

Für die Bereiche des Gewerbebetriebs Perr und den Bereich „Puttinger Bach“, zu denen in der letzten Auslegung keine Stellungnahmen eingegangen sind, soll das Verfahren nach erneuter Auslegung möglichst zügig zu Ende geführt werden und der Satzungsbeschluss erfolgen.

Für den Bereich „Daxlberg“ soll statt der bisher durchgeführten Relevanzprüfung eine tatsächliche Bestandsaufnahme über eine Lebenszyklusperiode durchgeführt werden. Die Ergebnisse und empfohlenen Maßnahmen sollen dann

in den Bebauungsplan „Daxlberg“ übernommen und das Bauleitplanverfahren nach Durchführung der saP und Einarbeitung der entsprechenden Ergebnisse abgeschlossen werden. Zusätzlich ist eine entsprechende immissionsschutzfachliche Stellungnahme einzuholen. Zugunsten der dringenden Bauwünsche im Bereich Puttinger Bach – Gewerbegebiet Perr ist im Sinne der betroffenen Eigentümer bzw. Bauwerber somit eine schnellere, rechtssichere Umsetzung für den südlichen Bereich des bisherigen Bebauungsplans möglich.

In seiner Sitzung vom 20.03.2018 billigte der Gemeinderat dementsprechend den Bebauungsplan-Entwurf „Puttinger Bach – Gewerbegebiet Perr“ einschließlich Begründung mit Umweltbericht und beschloss die Änderung des Bebauungsplans „Daxlberg“ nach Maßgabe der Ergebnisse der saP sowie die Wiedervorlage des Bebauungsplanentwurfs „Daxlberg“ zur weiteren Beschlussfassung.

Am 09.05.2018 ging gegen diesen Beschluss des Gemeinderates, das Bauleitverfahren zur schnellen Abwicklung aufzuteilen, mit Anwaltsschreiben ein **erneuter Widerspruch von Grundanliegern am Daxlberg** im Rathaus ein.

Vergabe Gewerbegründe im Gewerbegebiet Niedermoosen II

Nach Verzögerungen bei der Vergabe des zweiten Gewerbegrundstücks ist mittlerweile der Notarvertrag abgeschlossen.

In Kürze soll die bereits beschlossene Vergabe des dritten Grundstücks erfolgen, sodass dann anschließend auch die Vergabe des letzten freien Gewer-

begrundstücks eingeleitet werden kann. Dieses Grundstück hat eine Fläche von ca. 1.100 m².

Die Gemeinde Riedering bittet alle interessierten Unternehmen, die sich bis jetzt noch nicht auf ein Gewerbegrundstück im neuen Gewerbegebiet Nieder-

moosen beworben haben, sich bis zum 01.09.2018 schriftlich bei der Gemeinde Riedering zu bewerben.

Der Vergabebeschluss durch den Gemeinderat für das letzte Gewerbegrundstück soll im letzten Quartal 2018 erfolgen. ■

Standortsuche für Gemeindebauhof

Nachdem sich der Gemeinderat in der letzten Wahlperiode 2008 - 2014 nicht auf einen Standort für den gemeindlichen Bauhof einigen konnte, wurden die Planungen hierfür auf Eis gelegt. Letztmalig wurde 2016 ein angebotener möglicher Standort für den Bauhof in Niedermoosen seitens des Gremiums abgelehnt.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung

vom 15.01.2018 wurde nun ein von den Gemeinderäten Summerer und Mühlbauer zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Pietzing verfasster Antrag zur Fortführung der Planungen zur Auslagerung des Gemeindebauhofes aus Moosen behandelt.

Die Antragsteller sprachen sich dafür aus, die Standortsuche für den Gemeindebauhof wieder im Gemeinderatsgre-

mium zu behandeln. Dabei sollten sich die Gemeinderäte aktiv in die Standortsuche einbringen.

Letztlich beschloss der Gemeinderat, die Standortsuche bis Mitte des Jahres 2018 mit Standortvorschlägen aktiv fortzuführen. ■

Neue Verordnung zum „Landschaftsschutzgebiet Simssee“

Der Neuerlass der Verordnung war aus Sicht des Landkreises Rosenheim notwendig geworden, da das bestehende Schutzgebiet bereits 1977 in Kraft trat und dringend auf die jetzigen Verhältnisse anzupassen war.

Dies war notwendig geworden, da zum einen die Gebietsgrenzen auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden mussten, zum anderen die im jetzigen Schutzgebiet enthaltenen Flächen fachlich neu zu bewerten waren.

Das Landratsamt Rosenheim hatte als Verfahrensführer alle betroffenen Gemeinden entsprechend beteiligt. Außerdem lag der Entwurf zur neuen Verordnung in der Zeit vom 10.03. bis 13.04.2017 zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit gingen einige Einwendungen, darunter auch eine vom Bayerischen Bauernverband, bei der Gemeinde ein.

Tenor dieser Eingaben war hauptsächlich die Verordnung so zu gestalten,

dass auch weiterhin landwirtschaftliche Bewirtschaftung nach bewährter Praxis möglich ist.

Ferner war es ein Anliegen, das Problem der teils massenhaften Ausbreitung des Kreuzkrautes in den Griff zu bekommen.

Der Gemeinderat stimmte in seiner Sitzung vom 11.04.2017 dem Verordnungsentwurf zu. Seit 30.09.2017 ist nun die neue Schutzgebietsverordnung in Kraft. ■

Haushalte der drei Kindergärten

Der Gemeinderat hat nach intensiver Beratung und Erläuterungen durch den „Kita-Verbund Inntal“ die Haushaltspläne der drei Kindergärten genehmigt.

Darin enthalten sind **Defizitzahlungen der Gemeinde**, die sich für das Kindergartenjahr **2017/18 auf 158.772,00 €** berechnen.

Abgerechnet wird jedoch nach tatsächlich angefallenen Defiziten zum Ende des jeweiligen Kindergartenjahres, die auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre niedriger ausfallen können.

Der kirchliche Kindergartenträger hat mit der Zusage der Gemeinde eine Planungssicherheit für den Betrieb der Kin-

dergärten in Riedering, Söllhuben und Moosen.

Zudem genehmigte der Gemeinderat die Einstellung einer **Zusatzkraft für Integrationskinder** im Kindergarten Riedering für das nächste Kindergartenjahr 2018/19. ■

Wasserversorgung in der Gemeinde Riedering

Zu diesem wichtigen Thema berichteten wir zuletzt in der Ausgabe 32. Die Firma Alfons Huber ist auf der Suche nach einem neuen Trinkwasserschutzgebiet. Hintergrund ist die Tatsache, dass das bestehende Schutzgebiet der Firma Huber nördlich von Riedering nicht mehr weiter betrieben werden darf.

Zwischenzeitlich hat die Firma Huber weitere Bohrungen (Grundwassermessstellen GWM 7 bis 12) auf Anweisung des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim durchgeführt. Sie dienen in erster Linie dazu, den Verlauf und die Ausdehnung des potenziell **neuen Wasserschutzgebietes, das jetzt im gemeindlichen Wasserschutzgebiet nördlich von Söllhuben liegt**, genauer zu ermitteln.

Die dabei errichteten Bohr- und Messstellen brachten die Erkenntnis, dass die nördlich von Söllhuben existierenden Grundwasserströme teilweise anders verlaufen als von den Fachleuten ursprünglich angenommen. Einzig und

allein übrig blieb die bereits damals im Rahmen der GWM 6 schon ermittelte Stelle, die eine ausreichende Quellschüttung an den Tag brachte.

Nachdem der Gemeinderat bereits am 23.02.2016 beschloss, mit der Firma Huber zusammenarbeiten zu wollen, sind eine Reihe von Punkten zu klären, wie und in welcher Form eine Zusammenarbeit möglich erscheint. Auf Beschluss des Gemeinderates wurde von der Firma Huber ein Vertragsentwurf vorgelegt, welcher derzeit von der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Rosenheim geprüft wird.

Darüber hinaus wurde eine Wasserbedarfsermittlung zusammen mit einem fachlich hierfür geeigneten Ingenieurbüro durchgeführt.

Hierbei werden die potenziell erforderlichen Fördermengen Wasser auf der Grundlage wichtiger Basisdaten, wie Einwohnerzahlen und deren künftige Entwicklung, Ausweisung neuer Baugebiete, Anzahl der Gewerbebetriebe usw., ermittelt. Das Ergebnis wird dann

später von den Fachbehörden, insbesondere vom Wasserwirtschaftsamt und dem Landratsamt Rosenheim, dem Genehmigungsbescheid zugrunde gelegt. Noch steht der genaue Brunnenstandort nicht fest. Nach Auswertung der dem WWA Rosenheim vorliegenden Unterlagen wird der Standort in den nächsten Monaten bekannt werden.

Zwischenzeitlich hat das Landratsamt Rosenheim mit Bescheid vom 31.01.2018 die Gültigkeit des alten Förderbescheides der Firma Huber aus dem Jahr 1997 noch **ein letztes Mal bis zum 30.06.2020 verlängert**.

Bis dahin muss die Wasserversorgung auf eine neue und nachhaltige Grundlage gestellt sein.

Nicht zuletzt die Tatsache, dass die **Wasserversorgung als eine der wichtigsten Pflichtaufgaben der Gemeinde** zu sehen ist, ist die **vertragliche Gestaltung** mit einer der zukunftsreichsten Entscheidungen des aktuellen Gemeinderats. ■

Erschließung neuer Kindergarten am Kirchberg

Die Erschließungsarbeiten für den neuen Kindergarten in Riedering verlaufen nach Zeitplan. Start der Maßnahme war Anfang März. Bis Ende Juni sollen laut Bauvertrag die Arbeiten hierfür abgeschlossen sein.

Aktuell (Stand Mitte Mai) ist die Verlegung der Regenentwässerung bis kurz vor den Rothbach fertig. Hier wurde in Richtung Süden ein Regenwasserkanal in bis zu 7 m Tiefe verlegt. Das Oberflächenwasser wird nach Fertigstellung des Kindergartengebäudes in den Rothbach eingeleitet.

Der Regenwasserkanal wurde hier in einer ausreichend großen Dimensionierung ausgeführt, um zu einem späteren

Zeitpunkt auch noch Teile im Bereich des Rathauses und der Söllhubener Straße anschließen zu können.

Dies hat dann zur Folge, dass das Entwässerungsnetz in der Rosenheimer Straße entlastet werden kann. Die Arbeiten am Schmutzwasserkanal sind

ebenfalls weitgehend abgeschlossen.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wurden die Arbeiten zur Verlegung der Wasserleitung, der Stromanschlussleitungen und Datenkabel sowie der Straßenerschließung begonnen. ■



Die Erschließungsarbeiten für den neuen Kindergarten in Riedering.

Neuer Spielbereich am Kindergarten Söllhuben

Auf der Westseite des Kindergartens in Söllhuben entstand im Frühjahr ein neuer, attraktiver Spielbereich.

Das Bauhof-Team der Gemeinde arbeitete einige Wochen daran, eine Wasser-Sand-Matschanlage für die Kindergartenkinder aufzubauen.



Der Bereich vor der Umgestaltung in die Spiel Landschaft.

Dazu waren u. a. umfangreiche Erdbewegungen erforderlich, um die Schräglage des Geländes in diesem Bereich auszugleichen.

Die Erweiterung des Kindergarten Geländes um diesen bisher wenig genutzt-



Aufwendige Erdbewegungen durch die Mitarbeiter des Bauhofs.

ten Platz entlastet, vor allem lärmmäßig, den vorderen Gartenbereich.

In den warmen Sommermonaten werden die Kinder sicherlich viel Freude an der spannenden Spielattraktion haben. ■



Die fertiggestellte Wasser-Sand-Matschanlage – eine spannende neue Spielattraktion!

Gestattung vorübergehender Gaststättenbetriebe - Anmeldung von Festen durch den Veranstalter

Aufgrund von neuen / verschärften Auflagen möchte die Gemeindeverwaltung auf folgende zwingende Vorgehensweise bei der Veranstaltung von Festen hinweisen:

Anträge auf vorübergehende Gaststättenerlaubnis müssen spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung im Rathaus eingereicht werden.

Bei Stadl- und Zeltveranstaltungen beträgt die Frist mindestens 4 Wochen!

Bei Veranstaltungen, bei denen ein Zelt an bestehende Gebäude angebaut wird, mindestens 2 Monate!

Auf der Gemeindehomepage (www.riedering.de) finden Sie dazu unter der Rubrik „Rathaus & Politik / Formulare / Vorübergehende Gaststättenerlaubnisse“ neben verschiedenen Informationen einen „Antrag über die vorübergehende Gestattung eines Gaststättenbetriebs (§ 12 GastG)“ sowie den dem Antrag zwingend immer beizufügenden „Fragebogen zur sicher-

heits- und jugendschutzrechtlichen Beurteilung einer Veranstaltung durch Polizei und Kreisjugendamt“.

Veranstalter von Festen können diese Formulare online ausfüllen und dann ausgedruckt an die **Gemeinde Riedering - Ordnungsamt, Söllhubener Str. 6, 83083 Riedering** schicken. Die Formulare liegen auch in Papierform im Ordnungsamt (Rathaus, EG, Zimmer Nr. 1) aus und können dort während der Parteiverkehrszeiten jederzeit abgeholt werden.

Bitte beachten Sie:

Da bei Stadl- und Zeltveranstaltungen weitere Unterlagen vorzulegen sind, ist hierbei zusätzlich vom Veranstalter rechtzeitig die Bauaufsicht im Landratsamt Rosenheim zu informieren!

Diese erteilt Auskunft darüber, ob und in welchem Umfang weitere Maßnahmen von Seiten des Veranstalters zu beachten sind.

Entsprechende Hinweise des Landrats-

amtes finden Sie ebenfalls unter o.g. Rubrik auf der gemeindlichen Homepage.

Nähere Auskünfte im Zusammenhang mit den Anforderungen zur Veranstaltung von Festen erteilt Ihnen im Rathaus Herr Ruhstorfer (Tel.: 08036 / 9064-23, E-Mail: ruhstorfer@riedering.de). ■



Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 19. Juli 2018
E-Mail an gll@riedering.de

Wasserverlust - Auf Spurensuche

Es ist der 18. April 2018, 09:24 Uhr, die Außentemperatur beträgt 25 Grad. In der Höhenmooserstraße in Kohlstatt läuft Wasser aus der Straße. Besorgte Bürger rufen im Rathaus an. Das Ordnungsamt verständigt Herrn Daniel Ertl, den Wasserwart der Gemeinde Riedering. Es wird schnell klar, dass es sich hier um einen Wasserrohrbruch handelt. Die Maschinerie der Schadensbehebung läuft an.

Nicht immer sind Wasserrohrbrüche derart eindeutig ersichtlich. In 75 % aller Rohrbrüche kommt das Wasser nicht an die Oberfläche. In den meisten Fällen offenbart sich ein Wasserrohrbruch erst bei der regelmäßigen Kontrolle der Versorgungszähler in den Hochbehältern: ein außergewöhnlich hoher Wasserverbrauch kann ein Indiz sein, dass im Trinkwassernetz ein Leck ist.

Trinkwasser ist unser höchstes Gut. Deshalb tun Wasserversorger ihr Möglichstes, den Verlust so gering wie möglich zu halten. Wasserrohrbrüche stellen dabei ein höchst aufwändiges Problem dar – vor allem die nicht offensichtlichen. Diese zu finden ist oft eine große Herausforderung und ein Wettlauf mit der Zeit.



Herr Parl bei der Messung eines Hausanschlussschiebers.

Im Jahr 2011 und 2014 z.B. musste die Gemeinde Riedering wegen der Unwetter einen vergleichsweise hohen Verlust feststellen.

Die Gemeinde Riedering beauftragte die Firma Parl Rohrnetztechnik aus Rosenheim 2017 erstmals mit der Überprüfung des gemeindlichen Wasserleitungsnetzes auf Schadstellen. Seit über 35 Jahren ist das Unternehmen auf das Auffinden von Wasserrohrbrüchen spezialisiert.

Im Rahmen der Inspektion konnten im vergangenen Jahr diverse Schadstellen erfolgreich lokalisiert und behoben werden.

In den Sommermonaten 2018 findet die nächste umfassende Inspektion statt. Wenn Ihnen dann einige orange-gekleidete Personen begegnen, die mit einem Stab von Straße zu Straße gehen, einen Kopfhörer tragen und jeden Wasserdeckel öffnen, dann wissen Sie Bescheid, dass das gemeindliche Netz wieder überprüft wird. Die Arbeiter hören die Trinkwasserleitung ab und können feststellen, ob ein Rohrbruch vorhanden ist. Indiz dafür ist ein Rauschen. An seiner Lautstärke erkennt man, wie weit der Bruch entfernt und wie groß dieser ist. Dabei gilt es zunächst herauszufinden, ob es sich um einen Rohrbruch handelt oder in einem Gebäude ein „normaler“ Wasserverbrauch stattfindet.

Meldescheine für Fremdenverkehrsstatistik

Die Gemeinde bittet alle Beherbergungsbetriebe, die Ferienwohnungen oder Fremdenzimmer zur Vermietung an Feriengäste zur Verfügung stellen, die Meldescheine vierteljährlich im Rathaus abzugeben.

Die Übernachtungszahlen müssen vierteljährlich vom Rathaus **anonym** an das Landratsamt und an den „Chiemsee-Alpenland-Tourismusverband“ weiter-

Um sicher zu gehen, woher das Geräusch kommt, kann es sein, dass Mitarbeiter der Spezialfirma zusammen mit Wasserwart Daniel Ertl **auch vor Ihrer Haustüre stehen**, um mit 2 Messsensoren, die mit einem Rechner verbunden sind, die genaue Position eines Rohrbruches aufzuspüren.

Für Haus- und Wohnungseigentümer kann Wasserverlust eine teure Angelegenheit werden. Der durchschnittliche Tagesverbrauch an Wasser beträgt in Deutschland ca. 126 Liter pro Person. Stellt sich ein überdurchschnittlich hoher Wasserverbrauch ein, sollte man diesen überprüfen.

Die meisten Wasserverluste entstehen durch private erdverlegte Garten- und Stallwasserleitungen und undichte WC-Spülkästen. Wichtig sind Kenntnis über die Lage und den Zustand der erdverlegten Wasserleitungen. Ein Kalkstrich oder raue Stellen im WC sind ein Hinweis auf Undichtigkeit im Spülkasten.

Um während des Jahres einen überdurchschnittlichen Wasserverlust feststellen zu können, empfiehlt die Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern, den Wasserverbrauch monatlich oder zumindest vierteljährlich abzulesen. Wenn im Haus kein Wasser verbraucht wird, müssen alle Zähler still stehen. ■

gegeben werden, um die Übernachtungen in unserer Region statistisch zu erfassen.

Wir weisen darauf hin, dass nach dem Meldegesetz **die Vermieter verpflichtet sind, alle Gäste zu melden.**

Betreffende Meldescheine können im Bürgerbüro in der Gemeinde abgeholt werden. ■

25 Jahre Wertstoffhof in Riedering

Nicht mehr wegzudenken ist der Riederinger Wertstoffhof an der Gögginger Straße. Dabei gibt es ihn „erst“ seit dem 1. Februar 1993. Davor konnten die Abfälle nach Übereinkunft mit der Gemeinde Rohrdorf zum Wertstoffhof in Thansau gebracht werden.

Grundsätzlich ist der Landkreis Rosenheim für die Müllentsorgung zuständig. Aber die Gemeinden sind angehalten, an zentralen Plätzen Wertstoffhöfe einzurichten, für dessen Unterhaltung der Landkreis eine Entschädigung zahlt.

Anfangs war der Wertstoffhof an drei halben Tagen in der Woche geöffnet. Das reicht heute nicht mehr aus. Zum 1. April 2018 wurden die Öffnungszeiten neu angepasst und sind jetzt noch bürgerfreundlicher.

Auch das Sortiment an Abfällen hat sich in den letzten 25 Jahren deutlich verändert. So sind insbesondere große Mengen an unterschiedlichem Plastikmüll hinzugekommen. Auch Elektroge-

räte nehmen mittlerweile ein großes Volumen ein.

Seit Beginn dieses Jahres kann auch Biomüll in eigens dafür bereitgestellten Kunststoffeimern in den passenden Pa-piertüten abgegeben werden.

Seit Anbeginn nimmt der Wertstoffhof auch Bauschutt an. Nicht mehr erlaubt ist es jedoch heute, dass Bauschutt zur Reparatur von Gemeindestraßen verwendet wird!

Ein besonderer Service des Riederinger Wertstoffhofes ist der Verkauf von Gartenerde und Rindenmulch im Frühjahr und Sommer. Dies wird von den Gemeindebürgern sehr gerne angenommen.

In den ersten Jahren reichte es aus, dass der Wertstoffhof nur von einem Mitarbeiter betreut wurde.

Diese Aufgabe war seinerzeit von Thomas Pummerer übernommen worden. Aber schon bald wurde klar, dass das



nicht mehr ausreichte, um die Bürger optimal beraten und unterstützen zu können.

Heute sind es mit Jakob Leberfinger, Georg Hamberger, Klaus Müller und Josef Weinzierl vier rüstige und engagierte, in der Gemeinde angestellte Senioren, die in wechselnden Schichten immer zu zweit Dienst tun.

Unterstützt werden sie zeitweise von Geflüchteten, die in Riedering ansässig sind und von der Ausländerbehörde die Erlaubnis für eine Beschäftigung haben.

Um den erhöhten Anforderungen auch zukünftig gerecht zu werden, ist es geplant den Wertstoffhof zu erweitern. Erste Planungen hierzu sollen noch heuer starten. ■



v.l.: Klaus Müller, Jakob Leberfinger, Georg Hamberger und Josef Weinzierl - das engagierte Wertstoffhof-Team der Gemeinde.



Sanierung Mehrzweckhalle

Die Sanierungsmaßnahmen in der Mehrzweckhalle in Riedering verschieben sich auf die Sommerferien 2018, da es auf Grund der aktuell guten Wirtschaftslage schwierig ist, für alle Gewerke ein für die Gemeinde wirtschaftlich akzeptables Angebot zu erhalten.

Folgende Gewerke wurden bereits vergeben: Sanitärarbeiten an die Fa. Alfons Huber (121.871,45 €), Trockenbauarbeiten an die Fa. Heinrich & Sick GmbH

(14.118,99 €), Malerarbeiten an die Fa. MA-WA Malerbetrieb GmbH (3.189,20 €), Elektroarbeiten an die Fa. Elektro Egger GmbH (40.821,44 €).

Im Bereich der Sanitärarbeiten werden neue Trinkwasserleitungen verlegt und die Sanitäranlagen zum Teil erneuert. Die Trockenbauarbeiten beinhalten u.a. Verkleidungsarbeiten bzgl. Brandschutzmaßnahmen. Bei den Malerarbeiten werden Ausbesserungsmaßnahmen

durchgeführt, welche durch die Sanierung entstanden sind.

Das Gewerk Elektroarbeiten erstreckt sich über die Montage der Rauchwarnmelder und hausinternen Brandmeldeanlage, sowie Ertüchtigung der Stromversorgung.

Die Metallbauarbeiten, welche (bis Ende Mai) noch nicht vergeben wurden, erstrecken sich u.a. auf das Setzen neuer Brandschutztüren und die Errichtung einer Fluchtwegbrücke. ■

DSL-Ausbau in der Gemeinde Riedering

Der DSL-Ausbau im gesamten Gemeindegebiet ist ins Stocken geraten. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, wurde die Deutsche Telekom von Seiten der Gemeinde mit dem Ausbau beauftragt. Die Auftragssumme beläuft sich auf gerundet 986.000,- €.

Von Seiten der Telekom wurde die Erschließung an die Firma CTA (Commodity Trading Austria) mit Sitz in Wien vergeben. Diese wiederum vergeben

die Arbeiten wie Tiefbau, Kabelzug und Montage, an weitere Firmen. Die Fa. Weber, die von der CTA für die Erdarbeiten in der Gemeinde Riedering beauftragt war, hat nun auf Grund von Vertragsdifferenzen ihre Arbeit abgebrochen. Eine „neue“ Firma soll nun die Arbeiten weiterführen bzw. fertig stellen.

Neuer Ansprechpartner für Mängelbeseitigung oder diverser weiterer Anliegen in Zusammenhang mit dem „DSL-

Ausbau“ ist jetzt Hr. Harald Dellekart von der Firma CTA.

Für sämtliche Beschwerden bitte Hr. Harald Dellekart unter der Mobilnummer +43 660 715 49 50 kontaktieren. Die Gemeinde ist hier nicht Ansprechpartner!

Aufgrund o.g. Schwierigkeiten ist es aktuell leider nicht möglich, eine belastbare Aussage bzgl. der Fertigstellung dieser DSL-Ausbaurunde zu machen. ■

Entfernen von Wespennestern

Auch wenn in der wärmeren Jahreszeit bei den Feuerwehren Anrufe eingehen, in denen Bürger um Hilfe aufgrund einer vermeintlichen Bedrohung durch ein Wespennest anfragen, wird die Feuerwehr nur in sehr seltenen Fällen tätig werden.

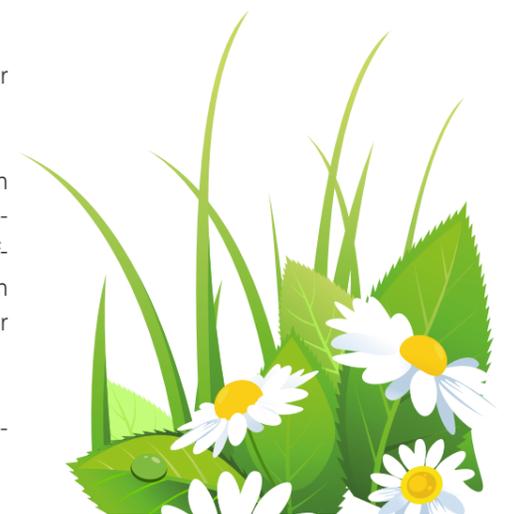
Zum einen stehen nahezu alle Wespen unter besonderem Artenschutz und ihre Nester dürfen daher nur unter besonderen Voraussetzungen entfernt werden. Zum anderen darf die Feuerwehr nach dem Vollzug des Bayerischen Feuerwehrgesetzes keine Konkurrenz zu privaten Wirtschaftsunternehmen sein. Die Kosten für einen entsprechenden Feuerwehreinsatz wären vom Betroffenen selbst zu übernehmen.

Im Regelfall ist daher ein sachkundiger Schädlingsbekämpfer zu beauftragen.

Das Entfernen von Wespennestern durch die Feuerwehr ist demnach eigentlich nur dann denkbar, wenn öffentliche Einrichtungen, wie Schulen oder Kindergärten, betroffen sind oder wenn Gefahr im Verzug besteht.

Dies ist jedoch im Einzelfall zu entscheiden.

Im Bedarfsfall ist die Integrierte Leitstelle Rosenheim unter der Telefonnummer **08031/90090-0** zu kontaktieren. ■



Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von Gmoa, Land & Leit ist der 19. Juli 2018 E-Mail an gll@riedering.de

Daxenfeuer / Petersfeuer

Eine **Anmeldung von Daxenfeuer, Petersfeuer, usw.** bei der Integrierten Leitstelle Rosenheim (ILS) **ist zukünftig nicht mehr erforderlich.**

Um unnötige Feuerwehreinsätze zu vermeiden, war es seit vielen Jahren gängige Praxis, dass Daxenfeuer, Petersfeuer, etc. bei der „ILS“ telefonisch gemeldet und erfasst wurden.

Trotz dieser Vorgehensweise konnten in der Vergangenheit jedoch keine Einsätze verhindert werden, da bei einem Notruf ein gemeldetes Feuer nie zweifelsfrei zuzuordnen war. Eine Alarmierung war daher bei einem Notruf trotzdem immer erforderlich.

Die Stadt Rosenheim als Betreiberin der ILS hat daher in Abstimmung mit dem Landkreis Rosenheim und dem Kreisbrandrat beschlossen, dass **ab dem 01.01.2018 keine Meldung von Daxenfeuer, Petersfeuer, usw. bei der ILS Rosenheim mehr erforderlich ist.**

Das Landratsamt weist jedoch darauf hin, dass die bei solchen Feuern zu beachtenden einschlägigen Vorschriften natürlich unberührt bleiben und weiter gelten. Insbesondere die Verordnung zur Verhütung von Bränden, die Wald- und Naturschutzgesetze sowie die Natur- und Landschaftsschutzgebietsver-

ordnungen des Landkreises Rosenheim sind zu beachten.

Zudem müssen die Feuer so lange bewacht werden, bis die Glutnester endgültig erloschen sind.

Außerdem sind stets geeignete Löschmittel (z.B. Wasser) in ausreichender Menge vor Ort zu halten.

Die Gemeindeverwaltung bittet außerdem zu beachten, dass bei Petersfeuern oder ähnlichen **Veranstaltungen mit Bewirtung, rechtzeitig eine vorübergehende Gaststättenerlaubnis* im Rathaus zu beantragen ist.**

(*siehe Seite 8) ■

Rentenberatung

Die Rentenberatungen der Gemeinde Riedering werden für Jedermann, also nicht nur für Rentner, angeboten.

Die nächsten Termine finden (unter Vorbehalt) am **26.06., 24.07., 28.08., 25.09., 23.10., 20.11., und 18.12.2018** im Sitzungssaal der Gemeinde Riedering statt.

Eine Anmeldung zur Beratung ist im Bürgerbüro der Gemeinde Riedering unter der **Tel. 08036/9064-23** (Hr. Ruhstorfer) erforderlich.

Angeboten wird die kostenlose Rentenberatung sowie Hilfe bei Rentenanträgen und Kontenklärung durch den Versicherungssältesten **Manfred Kokott, Moosen 3, 83083 Riedering.**

Außerhalb der genannten Termine kann die Rentenberatung direkt bei **Herrn Kokott (Tel. 08036/3774)** erfolgen.

Bitte beachten Sie:

Fragen zur „Landwirtschaftlichen Alterskasse“ können dabei leider nicht beantwortet werden. ■

Information zu Geschwindigkeitsmessungen im Gemeindegebiet

In den vergangenen Monaten wurden wieder gemeindliche Geschwindigkeitsmessungen durch den „elektronischen Zeigefinger“ durchgeführt. Das Messprotokoll brachte folgende Ergebnisse:

Messstelle	Gemessene Fahrzeuge	Überschreitungen in %	Gemessener Höchstwert	Erlaubtes Tempo
Patting	2.205	8,60 %	78 km/h	50 km/h
Söllhuben (Endorfer Straße)	11.682	1,85 %	75 km/h	50 km/h

Wir bitten alle Fahrzeuglenker, sich an die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten. ■

Überwachung des fließenden Verkehrs im Gemeindegebiet durch den Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern

In den Monaten Januar 2018 bis März 2018 wurden an insgesamt 9 Messstellen regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Diese brachten folgende Ergebnisse:

Anzahl gemessene Fahrzeuge	Anzahl der Verstöße	Anzahl der Verstöße in %	Gemessene Höchstgeschwindigkeit
6.310	646	10,24	86 km/h bei erlaubten 50 km/h 48 km/h bei erlaubten 30 km/h

Wahlhelfer für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2018 gesucht

Am Sonntag, den 14.10.2018, findet die Landtags- und Bezirkstagswahl in Bayern statt. Zur Durchführung der Wahl benötigt die Gemeinde engagierte Bürgerinnen und Bürger, die an diesem Tag gegen ein „Erfrischungsgeld“ als Wahlhelfer fungieren.

Die Verwaltung bittet daher alle Gemeindebürger, die sich für diese interessante Aufgabe zur Verfügung stellen wollen, sich bis Juli 2018 im Bürgerbüro bei Herrn Ruhstorfer unter der Tel. Nr. 08036/9064-23 oder per

mail an ruhstorfer@riedering.de zu melden.

Auch für alle offenen Fragen in Zusammenhang mit der Übernahme dieses Ehrenamtes steht Ihnen das Bürgerbüro jederzeit gerne zur Verfügung. ■

Ferienjobs für Jugendliche ab 14 Jahre gesucht!

Viele Schülerinnen und Schüler möchten die Sommerferien nutzen, um sich mithilfe eines Ferienjobs in der Berufswelt zu orientieren. Durch klassische Ferienjobs erhalten junge Menschen wertvolle Einblicke in unterschiedliche Arbeitsfelder.

Der Vorteil für die Betriebe: Häufig lernen sie auf diesem Wege ihren künftigen Azubi kennen!

Da sich die Suche nach einem Ferienjob

zunehmend schwieriger gestaltet, kamen einige Jugendliche auf die Idee, diesem Problem mit einer Ferienjob-Website entgegenzuwirken. Diese haben sie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Landkreis vorgestellt und konnten viele Rathauschefs als Unterstützer gewinnen.

Somit unser Aufruf an die Betriebe in der Gemeinde Riedering: **Bitte melden Sie sich im Bürgerbüro bei Frau Angelika Wohlschläger**

(wohlschlaeger@riedering.de, Tel. 08036/9064-24), wenn Sie einen Ferienjob für Jugendliche ab 14 Jahren anzubieten haben!

Bei ausreichenden Rückmeldungen aus den Gemeinden des Landkreises Rosenheim wird eine zentrale Webseite für Jobangebote erstellt und Ihr Angebot für Sie kostenlos auf der Website eingestellt.

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, vielen Dank! ■

Energieberatungstage

im Landratsamt Rosenheim

Energieeinsparung und erneuerbare Energien

- Wie kann ich meine Strom- und Heizkosten vermindern?
- Welches Heizsystem ist das Richtige für mein Haus/meine Wohnung?
- Welche erneuerbaren Energien kann ich einsetzen?
- Muss ich meine Fenster austauschen?
- Welche Dämmstoffe passen zu meinem Haus?
- Fördermöglichkeiten?

Über diese und andere Fragen zum Thema Energie können sich Bauherrn, Wohnungs- und Gebäudebesitzer im Landratsamt Rosenheim ausführlich informieren.

Die kostenlose Beratung erfolgt in Einzelgesprächen durch anerkannte und unabhängige Energieberater, z. B. Bauingenieure, Architekten.

Erforderlich ist lediglich eine telefonische Anmeldung. Tel. 08031/392-1089

unterstützt von:

Termine 2018

14. Juni

12. Juli

09. August

13. September

11. Oktober

08. November

13. Dezember

Landratsamt Rosenheim, Wittelsbacherstr. 53, 83022 Rosenheim -Wirtschaftsförderstelle-
Tel.: 08031/392-1089, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@lra-rosenheim.de

Rückschnitt von Bäumen und Hecken an Straßen und Wegen

Bäume, Sträucher und sonstige Anpflanzungen auf Grundstücken dürfen die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht behindern.

So können z. B. keine ausreichenden Sichtverhältnisse mehr bestehen und sich Verletzungsgefahren für Fußgänger sowie Beschädigungen an Fahrzeugen ergeben. Ebenso können Verkehrszeichen verdeckt werden.

Solche Anpflanzungen müssen daher regelmäßig auf das erforderliche Maß zurückgeschnitten werden.

Die vorgeschriebenen Maße können dem Schaubild „Lichtraumprofil“ entnommen werden.

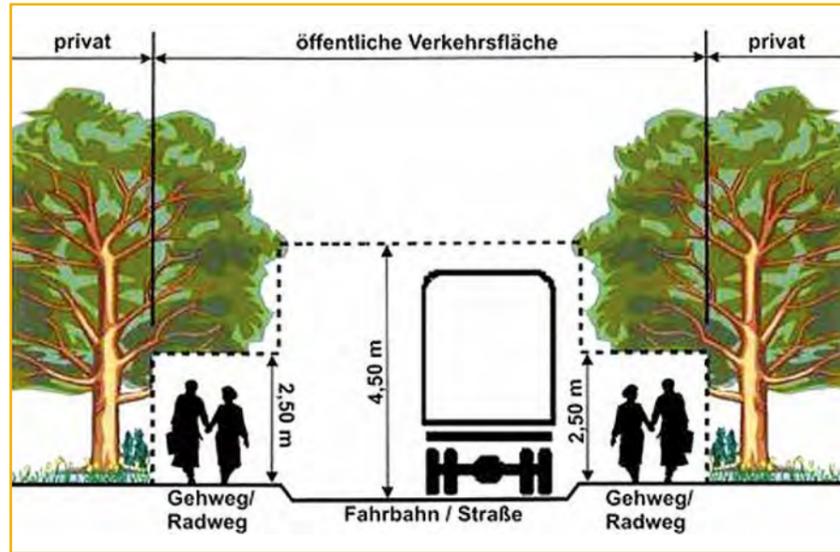
An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen stets so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Übersicht für die Kraftfahrer gewährleistet ist.

Diese Anpflanzungen dürfen im Allgemeinen nicht höher als 80 cm sein.

Die Gemeinde weist alle **Grundbesitzer** darauf hin, dass sie bei eventuellen Schäden bzw. Unfällen aufgrund von Anpflanzungen, die in Straßen oder

Wege hineinreichen, **haften** und von den Geschädigten schadenersatzpflichtig gemacht werden können.

Bitte beachten Sie hierzu die Abbildung! ■



Lichtraumprofil

Buchsbaumzünsler können entsorgt werden

Das Landratsamt Rosenheim rät zur Entsorgung über Grüngutcontainer, Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen

Das sommerliche Aprilwetter hat sich nicht nur äußerst positiv auf die Entwicklung der Obstbaumblüte ausgewirkt, sondern auch der ersten Generation des Buchsbaumzünslers optimale Startbedingungen ins neue Jahr gegeben. Die Folgen sind ein verheerender Befall mit Zünslerraupen auf vielen Buchskugeln und Buchshecken im gesamten Landkreis Rosenheim.

Bereits etliche Bürgerinnen und Bürger verabschiedeten sich von ihrem Buchs und schnitten die Pflanzen am Boden ab, weil sie nicht spritzen wollten oder die Pflanzen unansehnlich abgefressen waren.

Was bleibt sind beträchtliche Mengen

Schnittgut, die entsorgt werden müssen.

Nach Mitteilung des Sachgebiets Kreislaufwirtschaft im Landratsamt Rosenheim spricht aus fachlicher Sicht nichts gegen eine Entsorgung mit dem sonstigen Grüngut über Grüngutcontainer und Wertstoffhöfe. Für größere Mengen empfiehlt die Behörde eine Anlieferung an den Kompostieranlagen in Aschau, Bruckmühl oder Eiselfing.

Die Verbreitung des Buchsbaumzünslers erfolgt über die Falterweibchen, die zur Eiablage inzwischen landkreisweit gezielt Buchspflanzen anfliegen. Buchsbaumzünslerraupen sind ausschließlich auf die Futterpflanze Buchs angewiesen. Wenn die Blätter von abgeschnittenen Buchspflanzen eintrocknen, gehen die Raupen ein. Eine Verbreitung über

die Wertstoffhöfe oder Kompostieranlagen ist deshalb ausgeschlossen.

Die Empfehlung vom vergangenen Jahr, befallene Pflanzenreste über den Sperrmüll zu entsorgen, wird ausdrücklich nicht mehr aufrechterhalten. ■



Die Raupe des Buchsbaumzünslers in ihrer ganzen "Pracht".



Anmeldung zum Ferienprogramm 2018

Dankenswerterweise haben sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Vereine und Einzelpersonen in der Gemeinde Riedering attraktive Programme für die Kinder und Jugendlichen in den Sommerferien einfallen lassen.

Das Programm ist ab dem 11. Juni unter der Rubrik „Ferienprogramm“ auf der Homepage der

Gemeinde (www.riedering.de) einsehbar.

Zudem wird es in den Schulen in Riedering und Söllhuben verteilt und liegt in den Kindergärten, bei der VR Bank und der Sparkasse zum Mitnehmen aus.

Am Donnerstag, den 5. Juli, können die Programme zwischen

14:00 Uhr und 16:30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindegebäudes hinter dem Rathaus gebucht werden. Bitte die Kurse gleich vor Ort bezahlen!

Nach diesem Tag können die Anmeldungen zu den Öffnungszeiten des Rathauses bei Frau Martina Bühler-Karsubke erfolgen. ■

Einführung eines neuen Landespflegegeldes

Die Sozialhilfeverwaltung des Landratsamtes Rosenheim teilte der Gemeindeverwaltung folgende Neuerung mit, die wir hiermit zur Information an unsere Gemeindebürger weitergeben wollen:

Personen ab Pflegegrad 2 können auf Antrag Landespflegegeld in Höhe von 1.000 Euro pro Jahr erhalten.

Das Landespflegegeld ist dabei eine zusätzliche Leistung neben den Leistungen der Pflegekasse.

Eine Antragstellung ist ab sofort bis zum 31.12.2018 bei der Landespflegegeldstelle, 81050 München, möglich. Die Auszahlung des Landespflegegeldes soll dann ab September 2018 erfolgen.

Alle Informationen über die Anspruchsvoraussetzungen, das Antragsverfahren, die zur Antragstellung erforderlichen Unterlagen sowie das entsprechende Antragsformular, sind auf der Internetseite www.landespflegegeld.bayern.de abrufbar. ■

Barrierefreier Zugang zum Kiosk und den Toiletten am Badeplatz Tinninger See

Pünktlich zum Start der Badesaison 2018 wurden umfangreiche Pflaster-

arbeiten im Bereich der Behindertenparkplätze am Badeplatz am Tinninger

See abgeschlossen. Diese waren am 30.01.2018 im Rahmen einer Bauausschusssitzung beschlossen wurden.



Der Zugang zum Kiosk und den Toiletten ist nun barrierefrei möglich.

Um eine gute Entwässerung der Fläche zu gewährleisten, wurden großflächig Rasengittersteine verlegt.

Im Bereich der Behindertenparkplätze ist der Zugang zum Kiosk nun barrierefrei möglich. Auch der Zugangsbereich zu den Toiletten wurde behindertengerecht verlängert. ■

Rettungsschlitten am Tinninger See

Für die Sicherheit der Badegäste und Wintersportler am Tinninger See wurde von der Gemeinde ein Rettungsschlitten mit entsprechender Ausstattung (Rettungswesten, Sicherheitsseil, Decke, usw.) erworben.

Dieser steht ab Ende Juni seeseitig am Zaun für Notfälle bereit.

Die Gemeindeverwaltung weist

darauf hin, dass der Schlitten ausschließlich im Notfall verwendet werden darf. Eine missbräuchliche Nutzung ist strengstens verboten und wird zur Anzeige gebracht!

Denken Sie bitte daran, dass dieser Schlitten nur dann Menschenleben retten kann, wenn er auch ständig einsatzbereit zur Verfügung steht. ■



Kann Leben retten - der einsatzbereite Rettungsschlitten am Tinninger See.

Einführung des Mobilitätskonzeptes „AST“ (Anruf-Sammel-Taxi) Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindung für alle Gemeindebürger

Viele Ortsteile in unserer Gemeinde haben keine oder nur eine sehr mangelhafte öffentliche Verkehrsanbindung. Die Wege bis zur nächsten Bushaltestelle sind oft weit. Das kann besonders nachts oder bei schlechter Witterung sehr unangenehm sein.

In der Gemeinderatssitzung am 15.05.2018 wurde nun die Einführung des Rosenheimer **AST** (Anruf Sammel-Taxi) beschlossen.



Das „AST“ ist bequem, günstig und zuverlässig. Es kann an allen (Bus)-Haltestellen mit dem „AST-Schild“ zugestiegen werden. Im Gemeindegebiet Riedering werden in nächster Zeit noch weitere Haltestellen für das „Anruf Sammel-Taxi“ eingerichtet. Insgesamt soll es dann ca. 20 Haltestellen im gesamten Gemeindegebiet geben.

Fahrgäste, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises von mindestens 50 % sind, werden auf Wunsch auch ganz individuell abgeholt.

Jeder Fahrgast wird bei der Rückfahrt direkt bis nach Hause gefahren. Dies bietet dem Fahrgast eine gewisse Sicherheit, ganz besonders wenn er in der Nacht unterwegs ist.

Das Taxi fährt „voraussichtlich“ tagsüber im festen Stundentakt, morgens und abends im Halbstundentakt.

Mögliche Abfahrtszeiten in der Gemeinde Riedering – angelehnt an die Abfahrtszeiten von Stephanskirchen – werden „voraussichtlich“ **täglich von 5:00 Uhr morgens bis 01:00 Uhr nachts** sein. Auf diese Weise haben Sie ein Angebot von 33 Fahrten pro Tag. Das sind 12.045 Fahrangebote pro Jahr.

Das Sammeltaxi fährt allerdings nur bei Bedarf! Die Fahrt muss mindestens 30 Minuten vorher telefonisch angemeldet werden.

Die Höhe des Fahrpreises hängt dann von der Entfernung und den durchfahrenen Tarifzonen ab. Rosenheim und

Stephanskirchen sind zum Beispiel in mehrere Tarifzonen unterteilt. Genauso wird auch das Gemeindegebiet von Riedering in Preiszonen eingeteilt werden.

Mit dem „AST“ können Sie Ziele in den Gemeinden Riedering und Stephanskirchen sowie der Stadt Rosenheim erreichen.

Wie weit auch immer Sie mit dem AST unterwegs sind:

Eine Fahrt mit dem AST ist in jedem Fall deutlich günstiger als mit einem regulären Taxi. Auch im Vergleich mit dem eigenen Auto schneidet das AST meist besser ab. Die Beförderung ist für jeden erschwinglich.

Kinder zwischen 4 und 15 Jahren zahlen einen ermäßigten Fahrpreis.

Das Ticket kann vor Fahrtbeginn direkt beim Fahrer erworben werden.

Bevor das Mobilitätskonzept **AST** in unserem Gemeindegebiet vollständig umgesetzt werden kann, ist noch eine Menge Vorarbeit von den einzelnen Vertragspartnern zu leisten.

Zum Beispiel müssen:

- >> Gespräche mit dem Funktaxi-Edelweiss wegen der Vertragsergänzung und Umsetzung (Dispositionszeit, Fahrplan, etc.), geführt werden,
- >> Vertragsabschlüsse zwischen der Gemeinde und den Stadtwerken Rosenheim getätigt werden,
- >> Antrag auf Konzessionserweiterung um das Gemeindegebiet Riedering gestellt werden und eine Abstimmung zwischen Stadt und Landratsamt Rosenheim stattgefunden haben,
- >> die Einrichtung aller geplanter Haltestellen im Gemeindegebiet beendet sein,
- >> Stammdatenpflege im Dispositionsprogramm abgeschlossen sein,
- >> sowie die Erstellung eines aktuellen AST-Flyers.

Vor Oktober / November dieses Jahres ist deshalb mit einer Inbetriebnahme von AST nicht zu rechnen.

Weitere Infos zum AST:

Bereits im Jahre 1993 wurde das Konzept Anrufsammeltaxi in Rosenheim eingeführt und im Jahr 1995 hat sich auch unsere Nachbargemeinde Stephanskirchen an das Konzept angeschlossen.

Das AST ist eine perfekte Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr und schließt die Mobilitätslücken im ländlichen Gebiet.

Allgemeine Information im Internet finden Sie unter <https://www.swro.de/service/anrufsammeltaxi.html> ■

Kinderspielplatz an der Grundschule Söllhuben erhält neuen Glanz

Für alle Kinderspielplätze ist, neben ständig laufender Kontrollen, einmal pro Jahr eine Hauptinspektion vorgeschrieben, bei der alle Spielgeräte und auch die Spielplatzböden hinsichtlich der sicherheitstechnischen Anforderungen, wie Stabilität, Funktionalität, Fallschutz, usw. überprüft werden müssen.

Die letztjährige Prüfung des Spielplatzes an der Grundschule Söllhuben ergab

dabei erhebliche Mängel an einigen der in die Jahre gekommenen Spielgeräte, sowie den Hinweis auf teilweise zu geringem Fallraum zwischen den einzelnen Aufbauten. Aus diesem Grund war der Austausch einiger Spielplatzgeräte unter Berücksichtigung der neu geltenden sicherheitstechnischen Vorschriften erforderlich geworden.

In den Pfingstferien errichtete daher der gemeindliche Bauhof eine neue Spiel-

kombination aus Spielturn, Hängebrücke, Klettergerüst und Rutsche sowie eine neue Schaukel und gestaltete den gesamten Spielbereich entsprechend den neuen Anforderungen um.

Der nicht nur für die Söllhubener Grundschüler sondern für die gesamte Öffentlichkeit zugängliche Spielplatz wird nun allen Kindern wieder viele Jahre für unbesorgtes Spiel zur Verfügung stehen. ■

Neuer Bauhofmitarbeiter - Klaus Danner



Zur Person:

- >> Seit 06.11.2017 in der Gemeinde Riedering als Bauhofmitarbeiter tätig
- >> 02/2011 – 10/2017 LKW Kraftfahrer / Betonmischer, Union Beton, Söchtenau
- >> 41 Jahre, 1 Tochter, wohnhaft in Schechen
- >> Hobbys: Mit dem Töchterchen spielen, Musik, Radln, Bergwandern
- >> Motto: „Ein Tag ohne ein Lächeln ist ein verlorener Tag“

Tätigkeiten:

- >> Mitarbeiter im gemeindlichen Bauhof
- >> Winterdienst



Der in die Jahre gekommene alte Spielplatz.



Die geplante Spielkombination als Grafik.



Der neue Spielbereich kurz vor der Fertigstellung Ende Mai

E-Ladestation am Rathaus – wichtiger Hinweis zur Bedienung!

Die E-Ladesäule am Rathaus wird von den Autofahrern regelmäßig und gern angefahren.

Damit der "Tankprozess" erfolgreich funktioniert, bitten wir folgende Bedienungshinweise unbedingt zu beachten:

- >> Wenn ein Fahrzeug lädt, bitte den Stecker nicht während des Ladevorgangs abziehen!

>> Sollte der Ladevorgang beendet sein und Sie den gleichen Anschluss benötigen, ist es ganz wichtig, zumindest die „Ladeklappen“ an dem Fahrzeug, von dem Sie den Stecker abziehen, zu schließen, um Schäden (wetterbedingt etc.) an diesem Fahrzeug zu vermeiden.

Danke für den sorgsamen Umgang. ■

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	VERANSTALTUNGSORT
15.06.	19:00	Stadtfest	GTEV D'Hochlandler Söllhuben	Kohlstatt
22.06.	18:00	Bier- und Weinfest	FF Riedering	Parkplatz Mehrzweckhalle
23.06.	18:00	Ausweichtermin	FF Riedering	Parkplatz Mehrzweckhalle
29.06.	19:00	Petersfeuer	JB Neukirchen	Neukirchen, Am Stoa
01.07.	10:00	Frühschoppen/25 Jahr Feier	Musikförderverein Söllhuben	Parnsberg
07.07.	16:00	Vereinsgrillfest	Arbeiterverein Niedermoosen	Feuchteck
08.07.	19.30	Konzert - 15-jähriges Jubiläum	Rhythmuschor Söllhuben	Gasthaus Hirzinger, Söllhuben
08.07.	10:00	Oldtimertreffen	JB Neukirchen	Neukirchen
14.07.	19:00	Dorffest	FF Pietzing	Moosen
21.07.	19:00	Ausweichtermin	FF Pietzing	Moosen
26.07.	18:00	Mostfest	Gartenbauverein Hirnsberg/Pietzing	Mangolding
28.07.	18:00	Ausweichtermin	Gartenbauverein Hirnsberg/Pietzing	Mangolding
27.07.	18:00	Seefest	FF Neukirchen a.S.	Ecking
03.08.	18:00	Ausweichtermin	FF Neukirchen a.S.	Ecking
28.07.	18:00	Dorffest	GTEV Almengrün Riedering	Gögging
29.07.	16:00	Ausweichtermin	GTEV Almengrün Riedering	Gögging
11.08.	19:00	Weinfest	KLJ Hirnsberg-Pietzing	Letten
14.08.	19:00	Almwanderung	Gartenbauverein Hirnsberg/Pietzing	Feuerwehrhaus Moosen
24.08.	19:00	Weinfest	JB Neukirchen	Demi Stadl Wieden
23.09.	10:00	Frühschoppen	FF Söllhuben	Feuerwehrhaus Söllhuben
03.10.	10:00	Radlbildersuchfahrt	GTEV D'Bachecker Hirnsberg-Pietzing	Gemeindegebiet
05.10.	19:30	Doppelkonzert Musikapelle Bachecker Blech und Bad Endorf	GTEV D'Bachecker Hirnsberg-Pietzing	Kursaal Bad Endorf
19.10.	19:00	Herbstkonzert/Törggelen	Musikförderverein Söllhuben	Pfarrheim Söllhuben
20.10.	13:00	Kirtalauf	FF Pietzing	Moosen
22.10.	14:00	Musikalischer Kirtamontag	GTEV D'Bachecker Hirnsberg-Pitzing	Trachtenheim
28.10.	9:30	Veteranen- und Riederinger Vereinsjahrtag	Ortsvereine Riedering	Pfarrkirche
25.10.	19:30	Bieranstich	Jungbauernschaft Riedering	Sportplatz
25.10.	20:00	Herbstversammlung	Gartenbauverein Hirnsberg/Pietzing	Gasthof Hilger
27.10.	20:30	Goaßparty	Jungbauernschaft Riedering	Sportplatz
17.11.	19:00	Vereinsabend mit Preisplatteln	GTEV D'Bachecker Hirnsberg-Pitzing	Trachtenheim
18.11.	14:00	Seniorenachmittag	Arbeiterverein Niedermoosen	Feuchteck
25.11.	10:00	Weihnachtsbasar	Bastel- und Handarbeitskreis Riedering	Pfarrheim Riedering
16.12.	19:30	Christbaumversteigerung	GTEV D'Bachecker Hirnsberg-Pitzing	Lettenwirt
24.12.	14:00	Warten auf's Christkind	GTEV D'Bachecker Hirnsberg-Pitzing	Trachtenheim
24.12.	15:00	Weihnachtsschießen	Riederinger Böllerschützen	Daxlberg
26.12.	19:30	Christbaumversteigerung	FF Pietzing	Hirnsberg
26.12.	20:00	Theater	GTEV Almengrün Riedering	Mehrzweckhalle
31.12.	8:30	Jahrausblas'n	GTEV D'Bachecker Hirnsberg-Pitzing	Gemeindegebiet



TAG	UHRZEIT	TURNHALLE	MEHRZWECKHALLE
MONTAG	17.00 - 22.00		Trachtenkapelle Riedering
	19.00 - 20:00	SVR Fit for Fun	
	20.00 - 22.00	GTEV Söllhuben / SVR Tanzgymnastik	
DIENSTAG	08.00 - 09.00		SVR Pilates
	09.00 - 10.00		SVR Pilates
	15.00 - 18.30		SVR Tischtennis
	18.30 - 19.30		SVR Bodyart
	19.30 - 22.00		SVR Tischtennis
MITTWOCH	16.00 - 17.00	SVR Kinderturnen Vorschulkinder	
	16.00 - 22.00		SVR Tischtennis
	17.00 - 18.00	SVR Kinderturnen Schulkinder	
	18.30 - 19.00	SVR Step Aerobic für Anfänger	
	19.00 - 20.00	SVR Step Aerobic für alle	
	20.00 - 22.00	SVR Basketball auch für Anfänger	
DONNERSTAG	15.00 - 17.00	SVR Partner-Kind-Turnen	
	17.30 - 22.00		SVR Tischtennis
	19.00 - 20.00	SVR Damengymnastik	
FREITAG	15.00 - 22.00		SVR Tischtennis
	17.30 - 18.30	SVR Hipp-Hopp	
	18.30 - 19.30	SVR Gymnastik und Gesundheit allgemein	
SAMSTAG	09.00 - 22.00		SVR Tischtennis
SONNTAG	10.00 - 22.00		SVR Tischtennis
	20.00 - 22.00	KLJ Hirnsberg-Pietzing	

>> **Die Turnhalle steht vom 11. – 15.06.2018 wegen einer schulischen Veranstaltung nicht zur Verfügung!**
 >> **In den Sommerferien 2018 ist die Halle wegen Sanierungsarbeiten komplett geschlossen!**
 >> Je nach Fortschritt der Bauarbeiten sind auch nach den Ferien geringfügige Einschränkungen der Benutzungsmöglichkeiten nicht auszuschließen. Sobald der Sanierungszeitraum genau feststeht werden wir alle von der Sanierung betroffenen Hallennutzer informieren.
 >> Der grundsätzliche Belegungsplan bleibt bis auf Weiteres unverändert bestehen. Sollte ein Verein eine Änderung wünschen, so ist dies bei Herrn Ruhstorfer in der Gemeindeverwaltung zu melden! Meldungen für den Winterbelegungsplan müssen generell im August und für den Sommerbelegungsplan im Januar gemacht werden.

NEUES AUS DEM FUNDAMT

FUNDZEIT	FUNDSACHEN	FUNDORT
6.12.2017	Fahrrad	Söllhubener Straße 6
11.12.2017	Armbanduhr	Pausenhof Schule Riedering
11.12.2017	Armkette	Pausenhof Schule Riedering
19.12.2017	Armkette	Eingang Schule
22.12.2017	Ohrringe	Schule Riedering
01.05.2018	Handy	Endorfer Straße
14.05.2018	Mountainbike	Ecking

Die Fundsachen können gegen Unterschrift im Bürgerbüro der Gemeinde Riedering abgeholt werden!

Leistungsprüfung bestanden!

Immer wieder lag in den letzten Wochen eine angespannte Ruhe über dem Übungsplatz der Feuerwehr Riedering. Türen springen auf, in Einsatzkleidung schwitzende Feuerwehrleute schreiten schnell über den Platz, Kommandos werden verständlich und laut gegeben, aber nicht, wie in früheren Zeiten üblich, über den Platz gebrüllt.

Die Zeiten haben sich geändert und an die komplexen, hohen Ansprüche der modernen Feuerwehrarbeit angepasst. Auch die Anforderungen an das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ der Feuerwehren in

den Stufen 1 bis 6. So war es in den letzten Wochen nicht verwunderlich, des Öfteren das Einsatzfahrzeug auf dem Weg zum Übungsplatz zu sehen. An Bord waren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Riedering, um sich auf den Tag der Abnahme vorzubereiten, ihr Wissen über die Feuerwehrarbeit zu vertiefen und dazuzulernen.

Die Mühen und Entbehrungen haben sich gelohnt, beide Prüfungsgruppen haben unter den kritischen Augen der Kreisbrandmeister Rainer Tippl, Kreisbrandmeister Franz Hügel und Rainer Sonnenhauser die Herausforderung mit

Bravour bestanden. Über das Leistungsabzeichen durften sich folgende Kameraden freuen:
Stufe 1 (Bronze): Georg Staber, Florian Weigel, Martin Staudacher, Maxi Bauer, Florian Hippe, Marinus Schuster, Korbinian Schmitzberger, Leonhard Schmitzberger, Markus Schreiner, Marinus Huber, Johannes Gagel, Thomas Bauer, Josef Loferer.
Stufe 2 (Silber): Gerhard Fiedler.
Stufe 3 (Gold): Stefan Schuster, Matthias Scholz, Martin Niedermaier.
Stufe 4 (Gold-Blau): Sepp Habl

Text + Foto: Sepp Habl, Feuerwehr Riedering



Engagierte Feuerwehrler bildeten sich weiter und bestanden mit Bravour die jeweiligen Leistungsprüfungen.



ANZEIGE

Holzkonstruktion in Perfektion

SEBASTIAN TRASSER
 GmbH & Co. KG

Zimmerei & Holzhausbau

83083 Riedering · Telefon 0 80 36 - 33 13



Ausflug der Feuerwehrjugend Riedering

Im März machte sich unsere Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Riedering und ihren Begleitern auf den Weg zur Besichtigung der Werksfeuerwehr „Wacker Chemie“ in Burghausen.

Nach einer ausgiebigen Brotzeit brachen wir dann auch schon auf ins Chemiewerk, wo wir nach einer in etwa 2-stündigen Fahrt ankamen.

Nachdem wir dort von den Mitarbeitern der Werksfeuerwehr freundlich empfangen wurden, bekamen wir eine sehr interessante Führung durch die gesamte Institution. Wir bekamen einige wichtige Informationen darüber, was im Falle eines Einsatzes mit chemischen Stoffen zu beachten sei, durften uns aber auch selbst die vielen verschiedenen Feuerwehrautos von außen und innen ansehen.

Anschließend wurden wir in einem Bus durch das gesamte Chemiewerk gefah-

ren und konnten uns so selbst einen Eindruck von dem 2,5 Quadratkilometer großen Werk machen.

Nach dieser aufschluss- und lehrreichen Führung verabschiedeten wir uns von



Die interessierte Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Riedering bei ihrem Ausflug zur Werksfeuerwehr „Wacker Chemie“ in Burghausen.

Nachtflohmarkt am Sportplatz Söllhuben

Erstmals wurde am Sportplatz Söllhuben ein Nachtflohmarkt veranstaltet. Über 70 Ständerl säumten das Gelände rund um das Sportheim und zahlreiche Besucher schlenderten auf der Suche nach dem ein oder anderen Schnäppchen durch die Reihen.

In der Abendsonne genossen viele im

gemütlichen Biergarten zwischen den Schmökerrunden Gegrilltes und Kuchen, aber auch die selbstgemachten Liköre fanden guten Anklang.

Der Erlös wird für die Jugendarbeit des SV Söllhuben und das Sozialwerk Simsee verwendet.



Text: Lisi Bauer
 Fotos: Rupert Brunner, Elke Wagenstaller



Die Veranstalter freuten sich riesig über die vielen Besucher und Verkäufer, die bei schönstem Wetter bis in die späten Abendstunden blieben.

Versammlung Gartenbauverein Neukirchen

Traditionsgemäß trafen sich vor Beginn des Gartenjahres die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Neukirchen zu ihrer Jahreshauptversammlung beim Seewirt in Ecking.

Bilanz und Vorschau, Blumenschmuckwettbewerb, Neuwahl der Vorstandschaft sowie ein Vortrag über „effektive Mikroorganismen“ waren Schwerpunkte der stark besuchten Versammlung.

Der Verein zählt derzeit 112 Mitglieder. Vorstand Stephan Berger berichtete von den Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres. Wünschenswert wären wieder mehr Obstbaumbestellungen sowie stärkere Beteiligung bei den Ausflügen zur Besichtigung von Obst-, Gemüse und Blumenanlagen.

Von einer soliden Kassenlage berichtete Kassiererin Maria Straßer. Schriftführerin Maria Siml hob in einem umfangreichen Jahresbericht besonders den Weidenflecht-, Rosenschnitt - und Baumschneidekurs gemeinsam mit den Nachbarvereinen hervor.

23 Mitglieder nahmen am Blumenschmuckwettbewerb teil.

Mitglieder des Nachbarvereins Söllhuben übernahmen die Bewertung des Wettbewerbs unter der Leitung von Martina Vodermaier.

Bei den Wohnhäusern belegte Dieter Schreiner den ersten Platz vor Martina Vodermaier, Inge Fimm, Centa Höhensteiger und Renate Moog.

Bei den Bauernhäusern siegte Mina Bichler vor den punktgleichen Margarete Englmann und Elfriede Fischer sowie Irmgard Furtner, Liesi Staudacher, Andrea Summerer und Maria Straßer.

Einige Änderungen ergab die Wahl der Vorstandschaft, die von Schorsch Staber geleitet wurde: Nach zehnjähriger Amtszeit als erster Vorstand stellte sich Stephan Berger einer erneuten Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Das Ergebnis: Erste Vorsitzende Martina Vodermaier, Stellvertreter Stephan Berger, Kassiererin Sabine Wolf, Schriftführerin Maria Siml, Beisitzer Kirsten Buchauer, Monika Stangl, Petra Loferer und Viktor Haas. Als Kassenprüferinnen wurden gewählt, Inge Fimm und Barbara Fischer.

Die neue Vorsitzende Martina Vodermaier lobte die gute Zusammenarbeit

der vorherigen Vostandschaft und stellte einige Neuerungen in Aussicht.

Das diesjährige Wettbewerbsthema lautet: "Unser schöner Hausingang". Interessenten werden gebeten, sich bis 30.06.2018, bei Monika Stangl (Tel. 08036/4508) anzumelden.

Interessant und aufschlussreich war der Vortrag über „effektive Mikroorganismen“ von Gärtnermeister Rainer Steidle. Wichtige Umsetzungsvorgänge im Boden werden durch die lebendige Mikrobentätigkeit gefördert, sowie oxidative Prozesse und Fäulnis reduziert. Boden und Pflanzen gedeihen besser und verlieren an Attraktivität für Schädlinge.

Text: Georg Staber

Foto: Gartenbauverein Neukirchen



Liaba a gloane,
ois koane!
Denken Sie an Ihre
Anzeige in der GLL!

Anzeigenschluss für die
nächste Ausgabe von
Gmoa, Land & Leit
ist der 19. Juli 2018
E-Mail an gll@riedering.de



Die neue Vorstandschaft des Gartenbauvereins Neukirchen: v.l. Viktor Haas, Petra Loferer, Martina Vodermaier, Maria Siml, Sabine Wolf, hinten v.l. Monika Stangl, Kirsten Buchauer, Stephan Berger.

Gartenbauverein Riedering

Vier Gartenbauvereine gibt es im Gemeindegebiet Riedering - und das ist auch gut so! In jedem dieser Vereine wird aktive Vereinsarbeit von einer großen Anzahl von Ehrenamtlichen geleistet. Dass sich die Vorstände dieser Vereine gut verstehen zeigt sich darin, dass auch ab und zu gemeinsame Aktionen stattfinden - so heuer ein Obstbaumschnittkurs.

Alle vier Vorsitzenden: Thomas Pummerer aus Riedering – Stefan Berger für Neukirchen – Martin Hirzinger aus Söllhuben und für Hirsberg Sebastian Summerer waren beim Einführungsabend in Riedering anwesend. Dort erhielten die Teilnehmer einen fachmännischen Vortrag von Sepp Stein, ehemaliger Kreisfachberater beim Landratsamt Rosenheim. Dabei wurden sie über die genetischen Veranlagungen von Obstbäumen informiert.

Ein Obstbaumschnitt ist erforderlich, um genügend Licht und Luft für das heranreifende Obst zu ermöglichen und somit eine gesunde und schmackhafte Ernte zu erhalten. Dabei muss man die Saftwaage beachten und die entsprechende Form einhalten. Gerade in den ersten Jahren ist ein zügiger Aufbau des Kronengerüsts erforderlich. Bei großen Apfelbäumen kann es bis zu sechs Jahre dauern, bis sich reichliche Ernte einstellt.

Wenn es dann ans Schneiden geht, sind einige Regeln zu beachten – nicht zuviel schneiden, aber richtig - die sogenannte Öschbergkrone. Bei Neupflanzungen auf die Unterlage achten, insbesondere bei Spindel-Obstbäumen.

Und es ist gar nicht so einfach. Unterstützung und fachmännisch betreut von den Vorsitzenden der Vereine ging es dann am Samstag zu den Bäumen. Danke an die Besitzer der Streuobst-

wiesen - in Petzgersdorf beim Staucher und in Siegharting beim Kink, wo auch nach getaner Arbeit noch ein gemütlicher Abschluss stattfand.

Alle vier Vereine freuen sich, wenn neue Mitglieder dazu kommen und aktiv mitarbeiten.

Weitere Infos finden Sie unter www.gartenbauverein-riedering.de

Text und Fotos:

Sieglinde Vorleitner, Schriftführerin



Interessierte Gartler aus allen gemeindlichen Gartenbauvereinen erlernten miteinander Obstbäume fachmännisch zuzuschneiden.

ANZEIGE

Mit Glas arbeiten, wohnen, leben

Inn-Glasbau
ROSENHEIM ■■■■

Ing.-Anton-Kathrein-Str. 10
83101 Rohrdorf - Thansau
www.innglasbau.de

Tel. 08031 - 70868
Fax 08031 - 70437
info@inn-glasbau.de

Erneuter Teilnehmerrekord beim Ski-Vereinsrennen

Die diesjährige Dorf- und Vereinsmeisterschaft der Skiabteilung des SV Riedering durfte sich im Februar wieder über enormen Zuspruch freuen. Mit 93 Starterinnen und Startern von Jahrgang 1935 bis 2012 wurde der Teilnehmerrekord vom Vorjahr erneut übertroffen. Sehr erfreulich war, dass mit 37 Kindern und Jugendlichen der SVR Nachwuchs wieder stark vertreten war.

Auch der Wettergott war dieses Jahr auf der Seite des SV Riedering und es herrschten perfekte Bedingungen, sodass die Piste bis zum letzten Teilnehmer in einem super Zustand war. Dank der freundlichen Unterstützung des SC Kössen und den Bergbahnen Hochkössen war der Aufbau schnell erledigt und das Rennen konnte pünktlich um 10 Uhr starten. Die Ehre, das Rennen zu eröffnen, hatten dieses Jahr Josef Daxlberger sen., Horst Schmid und Sebastian Niedermaier. Direkt nach der Prominenz folgten die Kinder und Jugendlichen vor den Erwachsenen.

Das Rennen war äußerst spannend und es gab auch einige Überraschungen. Erstmals wurde dieses Jahr mit den 5 besten Damen und 10 besten Herren ein 2. Lauf für die Wertung der Gesamtsieger gefahren, was für noch mehr Spannung sorgte. Die wenigen Stürze

gingen Gott sei Dank alle glimpflich aus, sodass man von einem perfekten Renntag sprechen kann.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Sportheim des SV Riedering herrschte dann ausgelassene Stimmung und man merkte sichtlich, dass die Teilnehmer ihren Spaß hatten.

1. Abteilungsleiter Sebastian Niedermaier bedankte sich zu Beginn bei den Helfern, Sponsoren und auch beim SC Kössen für die super Unterstützung. An der Stelle nochmal recht herzlichen Dank an Ski Daxlberger, den Wirtsleuten vom Sportheim, Getränke Hamberger und Thomas Bauer für Geld- bzw. Sachspenden!

Dann folgte mit der Siegerehrung der spannendste Teil des Abends. Sportlicher Leiter Michael Richter führte die Siegerehrung durch, bei der alle Teilnehmer Urkunden erhielten, jedes Kind einen Pokal und die Erwachsenen wurden nach Olympia-Manier mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles geehrt. Die Dorfmeister und Gesamtsieger durften sich über die Wanderpokale freuen.

Dorfmeister 2018 wurden die „Sonntagsfahrer“ (Lennard Dauter, Helmut Gratz, Julian Rupp, Thomas Loferer) mit 0,17 Sekunden Abstand zur Durch-

schnittszeit. Platz 2 ging an die „Stangerljäger“ (+0,36). Platz 3 sicherte sich „Ski Wechselberger“ (+0,62). Der undankbare Platz 4 ging an „die Hirleis“ (+1,30). Mit Platz 5 und 6 erzielten die Kinderteams "die Experten" (+1,45) und "de Rennschnecken" (+1,49) ein hervorragendes Ergebnis.



Markus Vodermaier zeigt sich als genialer Alpin-Rennläufer.

Den Titel des Gesamtsiegers bei den Herren holte sich mit 2 Wahnsinnsläufen Simon Daxlberger vor Michael Obermeier und Thomas Harter. Bei den Damen setzte sich Lisa Harter vor Irmi von Eberstein und Bernadette Daxlberger durch.

Bei den Jungen siegte Lukas Staudacher vor Johannes Schüssler und Simon Niedermaier. Bei den Mädchen lag Laura Staudacher vor Marie Loferer und Magdalena Lankes.



Die Vereinsmeister 2018 nach Altersklassen lauten: Josefine Schnetzer, Lorenz Vodermaier, Magdalena Vodermaier, Michael Niedermaier, Marie Loferer, Michael Unterhuber, Magdalena Lankes, Lukas Staudacher, Laura Staudacher, Johannes Schüssler, Julia Richter, Markus Vodermaier, Josef Daxlberger sen., Johanna Niedermaier, Horst Schmid, Bernadette Daxlberger, Thomas Staudacher, Irmi von Eberstein, Michael Obermeier, Monika Niedermaier, Christoph Perr, Lisa Harter und Simon Daxlberger.



Fortsetzung S. 24

Den Sieg in der Gästeklasse holte sich Sebastian Keller vor Jonas Lauber und Michael Irger.

Herzlichen Glückwunsch den Siegern und vielen Dank an alle für die Teilnah-

me! Die Skiabteilung des SV Riedering freut sich schon auf die Vereinsmeisterschaft 2019 und hofft, dass alle wieder teilnehmen und vielleicht sogar 100 Teilnehmer erreicht werden können.

Sämtliche Platzierungen, Zeiten und weitere Bilder sind unter www.sv-riedering.de/ski zu finden.

Text: Johann Loferer

Fotos: Johann Loferer, Harry Hofmann

Jahreshauptversammlung der Abteilung Fußball des SV Söllhuben

Zur Jahreshauptversammlung der Abteilung Fußball am 15.03.2018 im Sportheim Söllhuben konnte Abteilungsleiter Georg Frank 44 Mitglieder begrüßen.

Im Jahresrückblick wurden sportliche Ereignisse im Damen-, Herren- und Jugendbereich geschildert. Wichtigster Punkt des vergangenen Fußballjahres war das spannende und sehr gut besuchte Relegationsspiel, das mit 3:1 an den Gemeindekonkurrenten SV Riedering ging. Dies bedeutete zugleich, dass der SVS in der Saison 2017/2018 in der Kreisklasse anzutreten hat.

Höhepunkt der gesellschaftlichen Aktivitäten war das gelungene Fest anlässlich des 50-jährigen Bestehens, zu dessen Gelingen alle Mitglieder unter der Festleitung von Thomas Prey, vor allem aber die zahlreichen Gäste beigetragen hatten.

Daneben standen Neuwahlen auf dem Programm: Abteilungsleiter Georg Frank stellte sein Amt zur Verfügung, Karl Haas wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Dessen Posten übernimmt nun Marco Steinacher als 2. Abteilungsleiter. Unterstützt werden die beiden künftig von Balthasar Haas als 3. Abteilungsleiter. Nach langjähriger, zuverlässiger Arbeit trat auch Abteilungskassier Markus Summerer nicht mehr an, ihm folgte Stephan Bauer nach. Im Übrigen ergaben sich keine Veränderungen.

Des Weiteren wurden Informationen hinsichtlich der geplanten Anpassung des Spartenbeitrags gegeben. Diese wurde mittlerweile im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins beschlossen; Informationen hierzu erhalten alle Interessierten demnächst unter sv-soellhuben.de.

Text: Lisi Bauer; Foto: SVS Söllhuben

Sonnwendfeuer beim SVS Söllhuben

Langweilig wird es beim SVS auch in Zukunft nicht: Am Freitag, den 22.06.2018, findet wieder das Sonnwendfeuer am alten Sportplatz in Söllhuben statt (Ausweichtermin 24.06.2018).

In den vergangenen Jahren war dieses Fest stets gut besucht, die Kinder können hier ausgelassen toben und die Erwachsenen gemütlich bei Brotzeit, Getränken, Kaffee und Kuchen ratschen.

Der Sportverein hofft auch hier auf gute Witterung und zahlreiche Besucher!

Text: Lisi Bauer

Sportheimwirt gesucht

Der SV Söllhuben sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen neuen Pächter für das Sportheim.

Informationen bei **Rupert Brunner (0157/80981478)** oder **Sepp Bauer (0157/34616117)**



Die neue Vorstandschaft der Abteilung Fußball: v.l. Karl Haas, Andreas Hilger, Lisi Bauer, Stephan Bauer, Thomas Prey, Marco Steinacher, Balthasar Haas; es fehlt: Christine Rothmayer.

Neuwahlen der Jungbauernschaft Neukirchen e.V.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft Neukirchen beim vor Kurzem wieder eröffneten Seewirt standen die Berichte und Neuwahlen der Vorstandschaft im Mittelpunkt.

Aus dem Jahresbericht 2017, den Vorstand Rupert Lindner vortrug, konnten die Anwesenden erfahren, wie vielfältig die Aktivitäten im Jahresverlauf sind. Einer der vielen Höhepunkte war das alljährliche Weinfest mit „Bast Scho“ mit über 500 Eintritten. Andere gesellige Ereignisse wie Petersfeuer, Hufeisenturnier, Wies'nbesuch oder Nikolausdienst sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem aktiven Vereinsleben der Neukirchner Jungbauernschaft.

Im vergangenen Jahr beteiligte sich die Jungbauernschaft auch am „Rosserer- und Fuhrleidtag“ am Festzelt in Riedering mit einer Traditionsgruppe.

Im Höhepunkt der Versammlung stand die Neuwahl der Vorstandschaft: Vinzenz Lindner, der bisher das Amt des

zweiten Vorstands übernommen hatte, wurde als erster Vorstand gewählt. Als zweiter Vorstand tritt Michael Siml das Amt an.

Erste Vorsitzende blieb Helene Hollinger. Das Amt der zweiten Vorsitzenden übernimmt ab sofort Christina Vodermaier. Als Kassierin wurde Cindy Hamberger gewählt und erhält Unterstützung von Sandra Fimm.

Das Amt der Schriftführerin wird von Bernadette Breit weitergeführt, mit der Unterstützung von Simon Loferer. In Zu-

kunft fungieren Johanna Breit, Johannes Bauer, Martin Vodermaier, Karina Bergmann und Sebastian Höhensteiger als Beisitzer.

Zudem galt Katharina Weinzierl, Clara Haacke, Alexander König und Julia Furtner ein herzlicher Dank für ihre Arbeit und Mithilfe in der bisherigen Vorstandschaft. Ein besonderer Dank ging an Rupert Lindner, der nach 12 erfolgreichen Jahren die Vorstandschaft verließ.

Text: Bernadette Breit, 1. Schriftführerin



Die neue Vorstandschaft der Jungbauernschaft Neukirchen v.l. oben : Johannes Bauer, Bernadette Breit, Simon Loferer, Christina Vodermaier, Martin Vodermaier, Cindy Hamberger, Sebastian Höhensteiger. V.l. unten: Helene Hollinger, Vinzenz Lindner, Michael Siml, Johanna Breit.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 19. Juli 2018
E-Mail an gll@riedering.de

ANZEIGE

TÖPFERMARKT
PRIEN Sa/So 23/24. Juni
11 - 18 Uhr Eintritt frei
Uferpromenade
40 Aussteller auf den Schären
mit Kindertöpfeln und Vorführungen!
www.maerkte.info

ANZEIGE

Salon Helga
Ihr Friseur
Hubertusstraße 16 · 83071 Haidholzen
Telefon 0 80 36 / 17 67

Saisonabschluss mit Ehrungen bei den Jungschützen Riedering

Mit der Ehrung langjähriger Mitglieder und der Siegerehrung der Vereins- und Jahresmeister haben die Jungschützen Riedering die Schießsaison 2017/2018 beendet. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Saisonende konnte Schützenmeister Hubert Ketzer 14 Vereinsmitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft bei den Jungschützen Riedering sowie teilweise beim Bayerischen Sportschützenbund (BSSB) ehren.

Für 25 Jahre Treue wurde Angelika Kramer sowie Tom Hippe, für 40 Jahre Hildegard Hefter sowie Cornelia Jansen, für 50 Jahre Dorothea Hippe, Christine Loferer, Peter Berschinski sowie Heinrich Schreiner und für 60 Jahre Josef Gasteiger, Jakob Leberfinger, Josef Ruhsamer, Erhard Turnwald, Josef Daxlberger sowie Franz Daxlberger geehrt. Im Rahmen der Feierlichkeiten konnte auch die Ehrenmitgliedschaft an Hubert Siflinger ausgesprochen werden.

Jahresmeisterin kann sich Brigitte Mauritz vor Hans Rieder und Heinrich Schreiner nennen. In der Klasse „Aufgelegt“ siegte Dieter Haidn vor Josef Mauritz.

Vereinsmeister bei den Junioren wurde Sebastian Westner. Bei den Damen siegte Brigitte Mauritz und in der Damenklasse I Ursula Mauritz. Bei den Herren gewann in der Altersklasse Hans Rieder, in der Altersklasse „Aufgelegt“ Dieter Haidn und Josef Mauritz, welche ringgleich waren. Im Rahmen des Endschießens wurden auch 3 Sonderpreise ausgeschossen,

welche Anneliese Berschinski, Claudia Berschinski und Ursula Mauritz gewannen.

Bei einem geselligen Zusammensein feierten alle noch lange mit den geehrten Mitgliedern und Siegern.

Die Vorstandschaft freut sich, alle Vereinsmitglieder wieder beim jährlichen Grillfest im Juli zu treffen.

Text und Foto: Claudia Berschinski



Die geehrten Schützen der Jungschützen Riedering: v. l. Christine Loferer, Peter Berschinski, Hildegard Hefter, Tom Hippe, Angelika Kramer, Heinrich Schreiner, Dorothea Hippe, Josef Daxlberger und Josef Gasteiger.

Muttertagsfeier und Busausflug der Riederinger Senioren

Gleich zwei Höhepunkte gab es für die Riederinger Senioren im Monat Mai: Am 8. Mai fand zunächst im Pfarrheim Riedering die Muttertags-Feier statt. Die Gäste genossen – musikalisch gewohnt stimmungsvoll umrahmt von der Familie Jakubik – Kaffee, Kuchen und eine deftigen Brotzeit.

Am 23. Mai fuhren wir dann mit dem Bus nach Birkenstein. Mit 43 Personen war der Bus voll besetzt. Auch einige Gästen aus Rosenheim und Stephanskirchen waren mit dabei. In Birkenstein wurden wir mit einer kleinen Musikkapelle und einer Maian-

dacht im Freien überrascht. Viele von uns gedachten unserer lieben SUSANNA FUCHS, die so plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde, in einem stillen Gebet.

Weiter ging es zu unserer Einkehr in die Krugalm nach Fischbachau, wo wir schon freundlich erwartet wurden. Bei schönstem Wetter, köstlichem Kuchen, Kaffee und einer Brotzeit ging die Zeit leider viel zu schnell zu Ende.

Während der Heimfahrt durchs Leitzachtal, einer schönen Landschaft, und in geselliger Runde im Bus, wurde allge-

mein der Wunsch nach einer Wiederholung des herrlichen Ausflugs geäußert.

Text + Foto: Irmgard Wagner
Seniorenbeauftragte der Gemeinde Riedering



Maiandacht in der Wallfahrtskapelle Maria-Birkenstein

Wichtiger Hinweis vom Landratsamt Rosenheim

Das Landratsamt Rosenheim weist speziell darauf hin, dass auch in privaten Hausgärten bei Maßnahmen an Gehölzen das Artenschutzrecht zu beachten ist. Einzelheiten können Sie diesen beiden Merkblättern entnehmen:

LANDRATSAMT ROSENHEIM



GEHÖLZSCHNITT UND -PFLEGE Informationen zur Zulässigkeit nach dem Naturschutzrecht

Eine Maßnahme ist zulässig, wenn KEINE der folgenden Nummern 1 – 3 dagegen spricht:

1. Lage und Schnittzeitpunkt:

Das Gehölz liegt IN DER FREIEN NATUR	
„Freie Natur“ = alle Flächen außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile, die nicht durch bauliche oder sonstige Anlagen verändert sind, z.B. auch landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich od. gärtnerisch genutzte Flächen (nicht aber Hausgärten). Auch größere Freiflächen innerhalb von bebauten Gebieten können „freie Natur“ sein.	
ganzjährig zulässig an allen Gehölzarten:	zulässig vom 1. Oktober bis 28. Februar (außerhalb der Vogelbrutzeit):
- schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses	an Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen, Feldgebüsch, Ufergehölzen und Ufergebüsch:
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit , die nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden können *)	die ordnungsgemäße Nutzung und Pflege , die den Bestand erhält
- Maßnahmen in Kurzumtriebsplantagen	an anderen Gehölzen (z.B. Einzelbaum, einzelner Busch, Baumreihe, Allee):
- im Rahmen zulässiger Bauvorhaben die Beseitigung geringfügigen (!) Gehölzbewuchses	- abschneiden ,
- behördlich zugelassene oder durchgeführte Maßnahmen	- auf Stock setzen oder
	- entfernen
	nie erlaubt:
Hinweise: für Maßnahmen IM WALD im Rahmen ordnungsgemäßer forstwirtschaftlicher Bodennutzung gilt das Bayerische Waldgesetz (keine Genehmigungspflicht nach dem Naturschutzrecht); in Natura 2000-Gebieten ist das Verschlechterungsverbot zu beachten.	an Hecken, lebenden Zäunen, Feldgehölzen, Feldgebüsch, Ufergehölzen und Ufergebüsch:
	- Maßnahmen, die den Bestand nicht erhalten
	- Maßnahmen, die den Bestand durch massive Beschädigung erheblich beeinträchtigen , soweit nicht zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit*) erforderlich.

Das Gehölz liegt IM BESIEDELTEN BEREICH	
ganzjährig zulässig:	zulässig vom 1. Oktober bis 28. Februar (außerhalb der Vogelbrutzeit):
- alle Gehölzmaßnahmen in gärtnerisch genutzten Grundflächen (Erwerbsgartenbau, gärtnerisch gestaltete Haus- u. Kleingärten) NICHT hierunter fallen: Grünflächen, Parkanlagen und sonst. Außenanlagen, die nicht oder nicht vorwiegend gärtnerisch genutzt werden, wie Sportplätze, Böschungen, Straßengraben	Gehölze
- schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen	- abzuschneiden ,
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit , die nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden können *)	- auf Stock zu setzen oder
- im Rahmen zulässiger Bauvorhaben die Beseitigung geringfügigen (!) Gehölzbewuchses	- zu entfernen
- behördlich zugelassene oder durchgeführte Maßnahmen	
	zur Klarstellung: diese Regelung gilt auch für Grünflächen, Parkanlagen und sonstige Außenanlagen, die nicht oder nicht vorwiegend gärtnerisch genutzt werden, wie Sportplätze, Böschungen, Straßengraben (gem. Schreiben des StMUV vom 12.03.2010)

2. Beachtung des Artenschutzes:

Für Gehölzschnitte, die nach o. g. Regelungen zulässig wären, ist zwingend der ARTENSCHUTZ ZU BEACHTEN!

„Es ist verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.“ (§ 44 Abs. 1 Nrn. 1 und 3 BNatSchG)
Zu den **besonders geschützten Arten** zählen z. B. **sämtliche heimischen Brutvogelarten und Fledermausarten.**

3. Genehmigungspflichtige Sonderfälle:

Das Gehölz unterliegt einem besonderen Schutz (z. B. durch **kommunale Baumschutzsatzung** oder aufgrund der Lage in einem **Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, geschützten Landschaftsbestandteil, Natura 2000-Gebiet**, oder **Biotop**): hier ist eine Maßnahme grundsätzlich genehmigungspflichtig.

Entsprechende Festsetzungen im **Bebauungsplan** sind zu berücksichtigen.

Maßnahmen an Bäumen, die als **Naturdenkmal** unter Schutz gestellt sind, sind grundsätzlich unzulässig.

Die Entfernung von Gehölzen, die das **Landschaftsbild prägen**, ist der Naturschutzbehörde zur Prüfung rechtzeitig vorher anzuzeigen.

Vorgehen in der Praxis

Vor jedem Eingriff, egal ob Schnitt, Fällung oder Rodung muss zunächst die Frage nach **wildlebenden Tierarten** beantwortet werden. Sind z.B. besetzte Vogelnester vorhanden, ist grundsätzlich jeder Eingriff untersagt, da sonst die **Fortpflanzungsstätte** zerstört oder sogar das Tier getötet würde.

Sind die Nester jedoch dauerhaft verlassen (dies ist meist zwischen 1. Oktober und Ende Februar der Fall), dürfen sie i. d. R. entfernt werden, außer es handelt sich um Nester, die mehrfach genutzt werden, z.B. Greifvogelhorste oder Höhlennester.

Bei Baumhöhlen ist neben Vögeln auch auf das Vorkommen von Schläfern, Fledermäusen oder Hornissen zu achten, die ebenfalls besonders geschützt sind und damit entweder einen Eingriff ausschließen oder eine genehmigungspflichtige Umsiedlung nötig machen.

Da in der Praxis der Nachweis geschützter Arten nicht immer leicht ist, verpflichtet allein das Vorhandensein entsprechender Strukturen (z. B. Baumhöhlen) zu besonderer Sorgfalt. Im Zweifel sollte daher immer die Naturschutzbehörde hinzugezogen werden.
Wenn zu vermuten ist, dass durch einen Eingriff artenschutzrechtliche Verbotstatbestände erfüllt werden, ist mit den Antragsunterlagen auf Genehmigung einer Maßnahme bei der Naturschutzbehörde eine „spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ einzureichen.

*) Genehmigungsfreie Ausnahmen zur Gewährleistung d. Verkehrssicherheit:

Eingriffe im Rahmen der **Verkehrssicherungspflicht** sind nur dann genehmigungsfrei, wenn eine **akute und unmittelbare Gefahr** durch den Baum droht, die nur durch eine sofortige Maßnahme behoben werden kann. Anschließend muss die zuständige Naturschutzbehörde **umgehend informiert** werden. Außerdem muss der **Nachweis** erbracht werden, dass der Baum so gefährlich war, dass keine Genehmigung eingeholt werden konnte.

Kontakt und weitere Informationen:

Landratsamt Rosenheim, Untere Naturschutzbehörde
Wittelsbacherstr. 53, 83022 Rosenheim
Tel. 08031/392-01, poststelle@lra-rosenheim.de

Stand: 04/2018

Frauen- und Mütterverein spendet an Kindergarten und Förderverein der Grundschule Riedering

Da es kaum eine bessere Möglichkeit gibt, in die Zukunft zu investieren, entschied sich der Frauen- und Mütterverein Riedering/Neukirchen dazu, dem Riederinger Kindergarten „Maria Himmelfahrt“ und dem Förderverein

der „Annette-Thoma-Grundschule“ Riedering jeweils einen Scheck über 500 Euro zu überreichen.

So können für die Kindergartenkinder neue Spielzeuge angeschafft werden.

In der Schule ist diese Finanzspritze für den Förderverein der Annette-Thoma-Grundschule sehr willkommen, um sinnvolle Schulprojekte zu unterstützen.

Text + Fotos: Kirsten Gerstner



Frau Roswitha Schuster (li.) überreicht mit Frau Winkler-Rothenkirchen (re.) der Kindergartenleiterin Frau Patricia Blum (Mitte) den Scheck, den sie mit einigen Kindern dankend entgegennimmt.



Die Vorsitzenden des Fördervereins Frau Staudacher (2. v.l.) und Frau Sawellion-Zimmermann (3.v.li.) freuen sich über die Spende, die Frau Schuster (li.) und Frau Winkler-Rothenkirchen (re.) überbringen.

Frauengemeinschaft Hirnsberg / Pietzing stellt Schmuck her

Die aktiven Frauen aus Hirnsberg und Pietzing trafen sich, um gemeinsam unter der Anleitung von Andrea Ostermaier ihren eigenen Schmuck herzustellen.

Aus Stoffresten und vorgeformten Fassungen entstanden Ketten, Ohrringe und Haarnadeln.

Vielen Dank an Andrea - es hat allen Beteiligten wirklich sehr viel Spaß gemacht

und jede war von den gefertigten Stücken mehr als begeistert.

Text + Foto: Maria Mayer



Bei den aktiven Treffen der Frauen in Hirnsberg und Pietzing entstehen wunderschöne Schmuckstücke.



Kreativität und filigrane Handarbeit ist für die Herstellung diverser Medaillons gefragt.



Informationen aus dem Tourismus-Bereich für Einheimische und Gäste „Ich sehe was, was Du nicht siehst“

2018 findet unser Fotowettbewerb „Rund um den Simssee“ statt. Wir suchen Fotos von unserer Heimat am Simssee, mit Land und Leut, die das Herz berühren.

Altbekanntes, Neues, spontan oder in Szene gesetzt - wir freuen uns über jedes Foto, das bei uns ankommt: **ichsehewas@simsee.org**. Mitmachen kann jeder der mag. Nähere Informationen und Teilnahmebedingungen dazu auf **www.simsee.org**. Und was siehst Du?

Anlässlich dieses Wettbewerbs liegen „Rund um den Simssee“ unsere Postkarten mit näheren Informationen aus. Gerne darf diese Karte auch mit der Post als „Schöner Gruß vom Simssee“ oder „Urlaubsgruß“ verschickt werden.

Unser Dank gilt all denen, die uns durch die Auslage der Postkarte unterstützen. Weitere Informationen zum „Urlaub Rund um den Simssee“ und unsere Termine finden Sie auf unserer Homepage **www.simsee.org**.

Der neue Katalog 2018 vom Verkehrsverein Riedering, **Tel. 08036/615**, ist

in der Gemeinde und in unserem Verkehrsbüro in Stephanskirchen (beim Maibaum) erhältlich.

Wir wünschen unseren Vermietern eine gute Saison.

Text + Foto: Sybille Stein, 2. Vorstand Verkehrsverein



Fotowettbewerb "Rund um den Simssee": "Ich sehe was, was Du nicht siehst".

ANZEIGE

BaderMainzl

Ihr KFZ in guten Händen - Ihr Service Profi in Rosenheim

Werkstattermine vereinbaren! Sie können wählen:

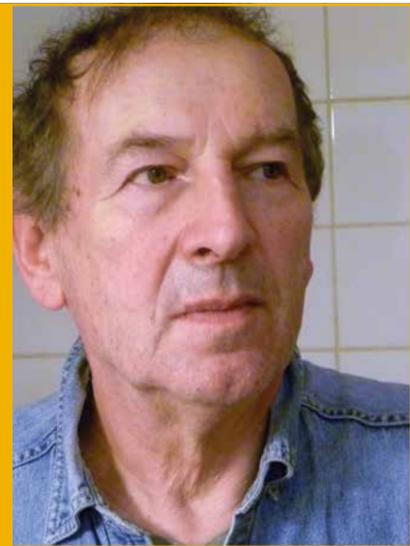
Hotline: 08031 / 8706 - 0 **oder** **Online:**

www.badermainzl.de

Leben für die Kunst

Wer die Teilstrecke 5 der Riederinger Rundn bewandert oder mit dem Rad erfährt, kommt u.a. an Wolferkam vorbei. Im Laufe der Zeit entstand dort eine bedeutende Künstlergemeinde.

Hinter der "Station 10" des beliebten Rad- und Wanderweges verbirgt sich das Atelier des Bildhauers Michael Moroder.



GLL: Herr Moroder, Sie sind in München geboren und leben und arbeiten dort, dennoch befindet sich eines Ihrer Ateliers auch in Wolferkam. Was bedeutet der Standort in der Gemeinde Riedering für Sie?

Michael Moroder: Ich bin in Wolferkam aufgewachsen, da waren der Familiensitz und auch das Atelier meines Vaters. Nach dem Abitur ging ich an die Kunstakademie nach München und bin da hängengeblieben. Aber ich bin auch immer wieder in Wolferkam und arbeite da auch. Allerdings, seit ich mein großes Atelier in München verlor, bin ich jetzt wieder öfter auf dem Land.

GLL: Wenn man den Familiennamen Moroder hört, hat man eine Künstlerdynastie vor Augen. Bekannte Namen

wie Giorgio Moroder, dem bekannten Komponisten und Produzenten (u.a. für Donna Summer), und Siegfried Moroder liegen in der Luft. Ihr Vater Siegfried hat ja die wunderbare Pieta erschaffen, die in der Mitte des Altares der Kapelle "Zur schmerzhaften Muttergottes" in Söllhuben steht. Diese war eine Schenkung von dem Söllhubener Alfons Englhart aus den 80er Jahren. In der Kirche in Riedering befindet sich zudem eine Leihgabe von ihm: die großartige Plastik "Der verlorene Sohn" aus Eichenholz und in der Wallfahrtskirche Maria Stern in Neukirchen befindet sich die von Ihrem Vater geschaffene Büste von Pater Alfred Delp. Frage: Sie haben an der renommierten Münchner Kunstakademie bei Prof. Georg Brenninger studiert und sind ein sehr bekannter Bildhauer – wurden Ihnen die Begeisterung für die Kunst, die Kreativität und Begabung in die Wiege gelegt?

MM: Meine Eltern stammen beide aus dem Grödnertal, da kommt auch Giorgio Moroder her, mit dem wir entfernt verwandt sind. In die Wiege gelegt – das könnte passen. Ich erlebte als Kind, dass ein Bildhauer Dinge erschafft, die es vorher so nicht gab und die schön sind. Das beeindruckt, und wenn man spürt, dass man selber auch Ideen hätte, dann zieht es einen in diese Richtung. Außerdem war Geld machen nie mein Interesse, ich wollte eher Abenteuer – und Kunst ist eines.

GLL: Mit dem Berufsbild "Bildhauer" verbindet man Materialien wie Stein, Holz und Bronze –wenn man sich Ihr Werk "Im Wind der Zeit" anschaut, welches im ver.di-Kunstkalender 2018 (Monat Mai) veröffentlicht wurde und das gleichzeitig das **Titelbild dieser Ausgabe der Gemeindezeitung** ist, ist man beeindruckt von der Leichtigkeit Ihres Werkes. Ein reizvoller Bezug zwischen Titel und Werk, oder?

Interview mit dem Bildhauer Michael Moroder

MM: Mein Wunsch war stets, etwas Neues, Ungewohntes zu versuchen. Weg von den üblichen, bekannten Themen, weg von den bekannten Materialien. Statt Stein, Holz, Metall, Ton ein leichtes, faseriges, lebendig wirkendes Material mit seinen speziellen Möglichkeiten, mit zarten, filigranen Oberflächen.

GLL: Herr Moroder, was ist Kunst? Jetzt muss ich gerade an das Zitat des französischen Philosophen und Romanautors Honoré de Balzac (1799 –1850) denken: "Es ist nicht die Aufgabe der Kunst, die Natur zu kopieren, sondern sie auszudrücken" –inwieweit entspricht dies Ihrer Sichtweise?

MM: Ja, so denke ich auch. Kunst macht Empfindungen sichtbar, der Künstler will etwas mitteilen. Dabei muss er verdichten, zum Beispiel zwanzig Formen auf eine reduzieren.

Was Kunst ist, darauf gibt es tausend Antworten. Kunst kann vieles sein – Dekoration, heilige Botschaft, Unterhaltung, Show, Poesie, Erhabenes. Jemand gefällt etwas, es bewegt ihn, er will es darstellen, festhalten. Er ritzt die Zeichnung eines Büffels in den Fels, den anderen gefällt es, und sie finden, dass es den Ort schmückt, Bedeutung gibt. Und es gefällt noch nach dreitausend Jahren. Das ist Kunst.

GLL: Wie wichtig ist Kunst für Menschen?

MM: Von Kunst erwarten die Menschen sehr viel: Schönheit, Poesie, Harmonie, Erhabenheit, Tür zu einer höheren Welt. Ein Ort, an dem sich ein Kunstwerk befindet, bekommt immer eine besondere Energie und Anziehungskraft. Das Werk übt Einfluss aus, es strahlt etwas aus. Man hält sich gern dort auf. Menschen sind hungrig nach Schönheit und Magie.



GLL: Herr Moroder, Kunst ist ein menschliches Kulturprodukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses. Muss man Kunst verstehen?

MM: Ein großer Teil der Kunst ist gut zu verstehen, es ist ja eine Universalsprache. Das Gefühl, die Intuition verstehen. Aber es gibt auch Ungewohntes, da braucht es Gewöhnung oder Erklärung. Und manchmal erfasst man die Qualität erst beim zweiten Hinschauen. So geht es mir manchmal.

GLL: ... und wann ist ein Kunstwerk Ihrer Meinung nach gelungen?

MM: Wenn es jemanden gefällt, zum Beispiel dem Künstler!

GLL: Herr Moroder, auf Ihrer Homepage (www.michael-moroder.de) haben Sie 28 beeindruckende Kunstwerke abgebildet. Überall begegnet einem die pure Leichtigkeit. Was inspiriert Sie und wie entstehen daraus Ihre Kunstwerke?

MM: Zum Beispiel haben mir immer Wolken gefallen, wie sie so zart oder mächtig am Himmel schweben. Ich dachte, das kann man leider nicht darstellen. Aber ich probierte, zeichnete ein bisschen, und merkte, dass einfach die Andeutung einer solchen Form durch mein Material, mit etwas Abstand vor einer Wand montiert, bereits diesen Eindruck des schwebenden Geheimnisses bewirkt. So etwas bringt Poesie in einen Raum. Manchmal genügt eine Andeutung, und es berührt uns.

GLL: Herr Moroder, was reizt Sie, mit so zarten Materialien, wie Fasern, Gräsern, Federn und Blättern zu arbeiten?

MM: Auf diesem Planeten gibt es ja nicht nur Stein, Holz und Metall, sondern auch zarte Materialien, und die haben ihre besonderen Ausdrucksmöglichkeiten.

Man spürt beim Anblick des Fasermaterials die Dichte und gleichzeitig die Flüchtigkeit der Materie – ein Schwebzustand zwischen Sein und Vergehen.



Michael Moroder - Blaue Form.

Dieser Aspekt des Flüchtigen, Vergänglichen gehört unbedingt zum Leben und daher auch zur Kunst.

GLL: Herr Moroder, jetzt haben wir Lust auf "mehr" –wann und wo kann man Ihnen und Ihren Kunstwerken begegnen?

MM: Bei Ausstellungen, die regelmäßig stattfinden, auf meiner Website oder auch in meinem Atelier.

GLL: Kann man Sie denn auch für Auftragsarbeiten gewinnen?

MM: Manchmal ergibt sich eine Auftragsarbeit, meistens wählen die Käufer etwas aus meinem Atelier. Es macht mir durchaus Freude, auch in einem vom Auftraggeber vorgegebenen Rahmen etwas zu gestalten.

GLL: Lieber Herr Moroder, wir danken Ihnen für dieses inspirierende Gespräch und wünschen Ihnen einen schönen und kreativen Sommer in Wolferkam!



Michael Moroder - SONNE.

Interview: Martina Bühler-Karsubke, Rathaus ■

Jung geblieben - Dank Enkel und Urenkel

Im Kreise ihrer Lieben und zahlreichen Gratulanten feierte Regina Kobza im April ihren 85. Geburtstag. Mag auch das „angegriffene Gehwerkzeug“ ihr Leben etwas entschleunigen – mit dem täglichen Studium der Zeitung bleibt die Jubilarin nah dran am schnellen Geschehen der Zeit.

Gebürtig in Halfing lebt sie seit 1986 mit ihrer Familie in Niedermoosen in ihrem hübschen Eigenheim.

Der frühe Verlust eines ihrer Söhne und ihres Ehemannes hat sie schwer getroffen. Dank ihrer Kämpfernatur hat sich alles zum Guten gewendet und die wachsende Familie bereitet der Urgroßmutter viel Freude - und hält sie jung!

Riederings 2. Bürgermeisterin Marianne Loferer überbrachte der lebhaften Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde.

Foto: Gerhard Niessen



Freute sich über den offiziellen Besuch: Jubilarin Regina Kobza mit Riederings 2. Bürgermeisterin Marianne Loferer, Enkelin Johanna und Urenkel Emma.

Ludwig Wolf feierte seinen 85. Geburtstag

Auf ein erfolgreiches und erfülltes Leben blickt Unternehmer Ludwig Wolf zurück.

Der gebürtige Münchner ließ sich 1968 mit seiner Familie und seiner Firma Wolf-Optik in Neukirchen nieder. Seit mehr als 60 Jahren fertigt die Firma Wolf-Optik mit einem 18-köpfigen Team hochqualifizierter Spezialisten Präzisionsoptik. 1998 übernahm Sohn

Alexander die Verantwortung für den Betrieb.

Der aktive Jubilar war von 1978 bis 1990 CSU-Gemeinderat in Riedering, Gründungsmitglied beim Sozialwerk Riedering, sowie Kreisvorstand der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand der CSU. An seinem Ehrentag im April kamen die Glückwünsche aus Nah und Fern.

Foto: Gerhard Niessen



„Alle guten Wünsche fürs neue Lebensjahr!“ Riederings 3. Bürgermeister Dominik Summerer gratulierte dem Jubilar zum Geburtstag.

Große Familienfeier zum 90. Geburtstag

Sie ist rüstig, fidel, lebensfroh und heiter – unsere Jubilarin Franziska Bauer aus Pfaffenbichl. Im Kreise ihrer großen Familie beging die Mutter von 5 Söhnen, Oma von 13 Enkeln und 9-fache Urgroßmutter im Mai schwungvoll ihren 90. Geburtstag.

Die gebürtige Bambergerin kam im Alter von 14 Jahren zu ihrer Tante nach Umrathshausen in der Gemeinde Frasdorf, wo sie die Schule besuchte und in deren Gastwirtschaft mitarbeitete.

Dort lernte sie ihren künftigen Mann kennen und zog 1952 zu ihm nach Pfaffenbichl, um gemeinsam mit ihm den kleinen Hof im Nebenerwerb zu bewirtschaften.

Dank ihres Pflichtbewusstseins und ihrer offenen Art ist Franziska Bauer den

Herausforderungen des Alltags bis heute gewachsen geblieben.

Bescheiden und dankbar blickt sie nun auf 90 arbeits- und ereignisreiche Jahre

zurück. Von ihren Lieben wurde sie an ihrem runden Geburtstag gebührend gefeiert.

Foto: Gerhard Niessen



Bürgermeister Josef Häusler gratulierte der Jubilarin Franziska Bauer im Kreise ihrer Angehörigen.

85 Jahre – und immer noch gerne unterwegs!

Seinen 85. Geburtstag feierte Ernst Knierer aus Niedermoosen im Mai. Der vielseitig interessierte Jubilar zog 1963 in unsere Gemeinde. Viele Jahre führte er ein Malergeschäft in seinem Geburtsort Bad Aibling.

Neben der vielen Arbeit nahmen sich die Eheleute Sieglinde und Ernst Knierer

stets die Zeit für Ausflüge und Reisen nach Nah und Fern.

Kreuzfahrten gehören zu ihren Leidenschaften. Bald steht eine Fluss Kreuzfahrt auf dem Rhein von Basel bis Köln auf dem Programm – wir wünschen Ernst Knierer und seiner Gattin eine gute Reise!

Foto: Gerhard Niessen



Freute sich über den Besuch des 3. Bürgermeisters Dominik Summerer: Jubilar Ernst Knierer.

Zum 85. Geburtstag jede Menge Glückwünsche

Im Kreise ihrer Familie genoss Anna Grandl aus Mangolding im März ihren großen Geburtstag - auch viele Nachbarn und Vereine kamen vorbei, um der rüstigen Jubilarin zu gratulieren.

Anna Grandl war Bäuerin mit Leib und Seele. Mit Gartenarbeiten hält sie sich fit.

Kleine Ausflüge in die Umgebung bereiten ihr viel Freude – anlässlich ihres Ehrentages hatten sie ihre Nachbarinnen mit einer Einladung ins Seecafe Toni am Chiemsee überrascht.

Foto: Gerhard Niessen



3. Bürgermeister Dominik Summerer überbrachte seiner Nachbarin persönlich die Glückwünsche der Gemeinde.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

... im März 2018:

- 80. Geburtstag Benno Bliemetsrieder, Moosen
- 80. Geburtstag Gertraud Hölzer-Friedinger, Parnsberg
- 80. Geburtstag Johann Voit, Söllhuben
- 80. Geburtstag Ingrid Wageneder-Dogan, Riedering
- 85. Geburtstag Bruno Schober, Wurmsdorf
- 85. Geburtstag Anna Grandl, Mangolding

...im April 2018:

- 80. Geburtstag Ingeborg Hausstätter, Riedering
- 85. Geburtstag Elfriede Großmann, Pfaffenbichl
- 85. Geburtstag Regina Kobza, Niedermoosen
- 85. Geburtstag Ludwig Wolf, Neukirchen
- 90. Geburtstag Erna Käsweber, Riedering

...im Mai 2018:

- 80. Geburtstag Branko Spanovic, Neukirchen

- 80. Geburtstag Georg Hofmayer, Riedering
- 80. Geburtstag Martin Angerer, Söllhuben
- 80. Geburtstag Maria Singer, Wolferkam
- 85. Geburtstag Theresia Schuster, Riedering
- 85. Geburtstag Ernst Knierer, Niedermoosen
- 85. Geburtstag Peter Barth, Söllhuben
- 90. Geburtstag Franziska Bauer, Söllhuben

Herzlichen Glückwunsch zum Ehejubiläum

... im März 2018:

Goldene Hochzeit Heide und Wolfgang Maier, Mitterfeld

...im April 2018:

Goldene Hochzeit Anna und Josef Ruml, Riedering

...im Mai 2018:

Goldene Hochzeit Maria und Josef Loferer, Mitterfeld

Diamantene Hochzeit Theresia und Wenzel Wellisch, Pfaffenbichl

Goldene Hochzeit Elisabeth und Simon Rieder, Oberachthal

Herzlichen Glückwunsch zur Eheschließung

...im Mai 2018:

Ammon Siegfried und Rottmüller Martha

Neugebauer Andreas und Vordermayer Maria

Walter Michael und Pertl Maria

Interview mit Brigitte Enghart, Vorsitzende der Bürgerinitiative „PRO RIEDERING – brenna tuats“ und Mitglied im Gemeindeforum Rosenheim Süd zum Brenner-Nordzulauf.



Zur Person:

- » 1953 in München geboren, verheiratet, 1 Tochter, wohnhaft Niedermoosen
- » Berufliche Tätigkeiten als Programmiererin, NLP-Practitioner, Webmaster
- » u.a. tätig beim Freistaat Bayern und dem WWA Rosenheim, seit 08/17 im Ruhestand
- » Hobbys: Reisen, Wandern, Radln, Garteln, Basteln, Handarbeiten

GLL: Seit der 32. Ausgabe unserer Gemeindezeitung (12/2016) informieren wir die Bürgerinnen und Bürger über die geplante Bahntrasse „Brenner-Nordzulauf“. Die östliche Trasse könnte ja die Gemeinde Riedering bekanntermaßen hart treffen. Am 26.01.2017 fand die erste Bürgerinformationsveranstaltung statt, aus deren Mitte dann die Bürgerinitiative „PRO RIEDERING – brenna tuats“ gegründet wurde. Am 02.02.2017 fand die 1. Mitgliederversammlung statt. Seitdem setzen Sie sich als 1. Vorstand mit ganz viel Herzblut gegen die Zerstörung unserer Heimat ein und informieren die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig mit Ihren Newslettern und mit Ihren Beiträgen in der Gemeindezeitung ausführlich über den Stand der Dinge. Auch im Rahmen der Bürgerversammlung in Riedering haben Sie über das Thema referiert. Frau Enghart, zunächst die Frage: was motiviert Sie, sich für die Gemeinde Riedering ehrenamtlich zu engagieren?

BE: Für meine Motivation spielen mehrere Faktoren eine Rolle: Vor allem Wertschätzung und Dankbarkeit, in so einer wunder-

vollen Gegend leben zu dürfen. Ich lebe seit 28 Jahren in der Gemeinde Riedering. Hier bin ich fest verwurzelt und fühle mich Gmoa, Land & Leit tief verbunden. Daher war es für mich selbstverständlich, gemeinsam mit meinen Mitstreitern Verantwortung zu übernehmen und mich mit allen mir zur Verfügung stehenden Gaben, Mitteln und Möglichkeiten zum Wohle unserer Heimat einzubringen und einzusetzen. Für mich ist „Heimat“ nicht nur ein Wort, sondern bedeutet Identität und eine tiefe Verwurzelung.

GLL: Frau Enghart, Motivation braucht ein klares Ziel – wie würden Sie dieses beschreiben?

BE: Schaden von der Gemeinde abhalten. Erhaltung der einzigartigen Landschaft „zwischen Bergen und Seen“ und der Lebensqualität für uns Menschen – vor allem für die nachfolgenden Generationen! Das geht nur gemeinsam.

GLL: Wer sind denn Ihre Mitstreiter in unserer Gemeinde?

BE: Nun, da steht an erster Stelle unser 1. **Bürgermeister Josef Häusler**, der sich seit Bekanntwerden der Pläne vehement dagegen einsetzt, an Lösungen arbeitet und dabei eng mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden, die auch betroffen sind, zusammenarbeitet. Gut aufgestellt ist unser **Gemeindeforum Rosenheim Süd** zum Brenner-Nordzulauf. Als Forenmitglied in der Vertretung für die Wirtschaft konnte Herr **Dr.-Ing. Christian Kaddick, Leiter der EndoLab® Mechanical Engineering GmbH**, gewonnen werden. In Herrn **Konrad Lindner**, Obmann der Landwirtschaft, haben wir weiter einen sehr engagierten Unterstützer für unser aller gemeinsames Ziel gefunden. **Ich selbst vertrete die Bürgerinitiative**. Und Herr **Christof Langer, Geschäftsführer der Fa. Blueandwhite**, ist unser Joker, wenn ein Forenmitglied einmal ausfallen sollte. Auch er tritt sehr energisch für unsere Angelegenheiten ein und ist bei allen Forensitzungen mit dabei. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei Frau **Andrea Lattner** bedanken, die mich in den Angelegenheiten der BI hervorragend vertritt. Auch meinem Mann **Bernd Enghart** bin ich für seine stete Unterstützung sehr dankbar! Wir müssen alle unsere Kräfte, Ideen, Wissensbereiche und Kontakte bündeln – nur gemeinsam sind wir stark.

GLL: Unsere ‚Gegner‘ sind dabei die DB-



Netz AG und die Landespolitik?

BE: Die Arroganz der DB-Netz AG, wie diese ihre Informationstaktik gegenüber der Bevölkerung betreibt, und die Ignoranz der Politik mit den falschen Versprechungen seitens des damaligen Verkehrsministers Alexander Dobrindt (CSU), wo er uns auf der Demo 2017 einen Neustart der Planungen im Zuge des Brenner Nordzulaufs zugesichert hat, sind unerträglich.

GLL: Was meinen Sie mit ‚Arroganz der DB-Netz AG‘?

BE: Die Gemeinden Kiefersfelden, Oberaudorf, Flintsbach, Brannenburg, Nußdorf, Raubling, Neubeuern und Samerberg sind seit dem Jahre 2015 in diese Thematik involviert. Die Gemeinden Riedering, Rohrdorf, Stephanskirchen, Bad Feilnbach, Kolbermoor und die Stadt Rosenheim, zusammengefasst im Gemeindeforum Rosenheim Süd, erst seit August 2017! Diese hier betriebene Informationstaktik erinnert mich sehr stark an ‚divide et impera‘ (lateinisch für teile und herrsche). Sie empfiehlt, eine zu besiegende oder zu beherrschende Gruppe (wie z. B. ein Volk) in Untergruppen mit einander widerstrebenden Interessen aufzuspalten. Dadurch soll erreicht werden, dass die Teilgruppen sich gegeneinander wenden, statt sich als Gruppe vereint gegen den gemeinsamen Feind zu stellen. Und dies wurde hier ganz deutlich vollzogen.

Zuerst holte man die Gemeinden westlich des Inns ins Boot. Diese Gemeinden hoffen natürlich, dass ihre Bahngleise entlastet werden oder nur noch Personenverkehr betrieben wird, bei einem Bau von 2 Neubaugleisen östlich des Inns. Der Gedanke ist durchaus nachvollziehbar und in meinen Augen auch legitim. Die Gemeinden östlich des Inns, die jetzt im Gemeindeforum Süd und Nord vertreten sind, hat man überhaupt nicht informiert. Erst Ende 2016 ist diese Information, dass auch wir, die Gemeinden östlich des Inns, betroffen sind, durchgesickert und die volle Betroffenheit wurde Anfang 2017 realisiert. Und nun haben wir eine Informationsdifferenz von 2 Jahren. Ebenso wird uns nunmehr in den Forensitzungen vorenthalten, wie die Gesamtstrecke aussehen soll und wo Umschlagbahnhöfe geplant werden. Es wird kein Gesamtkonzept vorgelegt! Alles erscheint nebulös. Es gilt weiter die Salamitaktik, Informationen nur Scheibchenweise herauszugeben. Und die DB Netz AG macht Termindruck, der kann es in den Forensitzungen nicht schnell genug vorangehen. Wir sollen nun die 2 Jahre Informationsverlust innerhalb kürzester Zeit

nachholen.

GLL: ... und wieso Ignoranz der Politik?

BE: Der damalige Bundesverkehrsminister Dobrindt ist bis heute einen schlüssigen Nachweis für ein 3. und 4. Neubaugleis schuldig geblieben. Ebenso eine Kosten-Nutzen-Berechnung. Des Weiteren wurde der ‚unabhängige‘ Moderator, der von Bundesminister Dobrindt auf der Demo am 06. März 2017 als Mediator versprochen wurde, von der DB Netz AG ausgewählt und wird von dieser bezahlt! Hier liegt in unseren Augen bereits ein Interessenskonflikt vor. Dobrindts Neustart bleibt ein leeres Versprechen – alles wird so wie im gemeinsamen Planungsraum gemacht, also wie bisher weitergemacht und geplant. Ein politisches Signal, Natur, Heimat und Lebensraum bzw. Lebensqualität in unserer Gemeinde zu schützen, ist bis dato ausgeblieben. Weder die bestehende Bestandsstrecke noch deren Ausbau oder eine Digitalisierung der Bahn - Kapazität + 20 % ohne Neubaugleise! - wird nach wie vor nicht in die Planungen mit einbezogen.

Dass die Bedarfsanalyse und die Nutzen-Kosten-Berechnung nicht vorher, sondern parallel zur Planung erstellt werden soll, ist geradezu grotesk. Die Bahn bekommt den Auftrag vom Bundesverkehrsministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur! Und dieser konkrete Auftrag wird uns bis heute auch vorenthalten, trotz mehrfacher Aufforderung in unseren Forensitzungen, sowohl von der DB Netz AG, als auch von der Politik. Ich frage mich, warum ignoriert die Politik die Nachfragen nach dem Bedarf, der im Bundesverkehrswegeplan noch nicht ermittelt wurde, und warum ist die Maßnahme lt. Bundesverkehrswegeplan bis heute nicht bewertet? Wieso steht im Bundesverkehrswegeplan „Erhalt vor Neubau“, wenn nicht danach gehandelt wird?

Wenn es der Politik wirklich um das Wohl der Bürger ginge, dann könnte sie mit einfachen Mitteln schon mal Abhilfe schaffen, dass der LKW-Verkehr im Inntal abnimmt, indem sich der Umweg über den Brenner nicht mehr rechnet. Warum lockt die AS-FINAG mit billigen Mauten und Österreich mit billigem Diesel so viele LKWs durchs Inntal zum Brenner? Es kann nicht sein, dass der Umweg für LKWs über den Brenner eine Ersparnis bis zu 300 € pro Tank für den Spediteur bringt. Es findet im Inntal ein jährlicher Umweg Transit von 800.000 LKW-Fahrten statt. Dann würden die LKWs nämlich andere Routen nehmen, wie z.B. über den Gotthard Tunnel. Und wie soll denn gewährleistet sein, dass der Verkehr nach Fertigstellung des BBT auch durch diesen tatsächlich fließt, wenn hier nicht Abhilfe geschaffen wird? Und wird hier Abhilfe geschaffen, wozu brauchen wir dann noch 2 Neubaugleise?

Nochmal kurz gesagt: wenn die Politik keine Abhilfe schafft, dass sich der Umweg für die Spediteure über den Brenner nicht mehr

rechnet, dann werden die LKWs auf der Autobahn auch nicht weniger. Dann werden 2 Neubaugleise gebaut, ja für was dann überhaupt? Das Inntal wird dann weiterhin den Verkehr auf den Autobahnen zu ertragen haben. Es fehlt jegliches Konzept, den LKW-Verkehr tatsächlich auf die Schiene zu verlagern. In meinen Augen wird hier nur die Bau-Lobby bedient, die dann ein Auskommen für 10-15 Jahre in unserem Inntal hat. Denn solange dauern Baustellen in dieser Größenordnung.

Lothar Gamper, Jurist und jetzt Datenschutzbeauftragter der Uni Innsbruck, war zur Zeit der Umweltverträglichkeitsprüfung für den österreichischen Teil des BBT Mitarbeiter des Tiroler Landesumweltamtes und Sachbearbeiter für das Verfahren. Er hat dafür gesorgt, dass die UVP für die hochbezahlten BBT-Manager nicht zum Spaziergang wurde und hat eine Reihe von Änderungen und Ergänzungen am Projekt durchgebracht, um Umwelt und Menschen im Rahmen des Möglichen zu schützen. Aus verschiedenen Gründen, aber vor allem mangels volkswirtschaftlichen Nutzens, lehnt er das BBT-Projekt ab und ist davon überzeugt, dass es im Prinzip rechtswidrig sei. Also bitteschön, wo ist der volkswirtschaftliche Nutzen für 2 Neubaugleise zu einem BBT, der an sich schon sehr umstritten ist???

Auch sehr interessant ist den Auftrag betreffend folgende Aussage, die von der BI Rohrdorf am 13.04.2018 auf RO24 veröffentlicht wurde:

Die Politik vermeidet nach wie vor klare Aussagen: Die Rosenheimer Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig (CSU) bestritt bei einer Sitzung mit Vertretern der Bürgerinitiative Bürgerinteressen Rohrdorf, dass ein Auftrag für ein drittes und viertes Gleis bereits vergeben sein könne.

Genau das aber behauptet DB-Projektleiter Gruber, der seine gesamten diesbezüglichen Aktivitäten auf einen Auftrag der Politik stützt, die zusätzlichen Trassen zu planen. Wer von den Beteiligten sagt die Wahrheit? Gibt es möglicherweise **informelle Absprachen zwischen Politik und Bahn**, über die die Öffentlichkeit nicht informiert werden soll? Und wie kommt die Bahn dazu, eine Osttrasse zu untersuchen, wo doch im Bundesverkehrswegeplan mit Plan und Erläuterung ausschließlich von einer Westumfahrung Rosenheims die Rede ist und auch der Staatsvertrag vom 15. Juni 2012 zwischen Deutschland und Österreich dazu konkret keine Aussage macht? Wird hier doch massiv eine **innerösterreichische Problematik** der Ertüchtigung der Verbindung Innsbruck - Salzburg in das Inntal getragen und unter dem Mantel "Brenner-Nordzulauf" versteckt?

Das sind die Fragen, über die sich Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Bürgerinitiativen Gedanken machen.

Dazu noch meine Gedanken: dass auf deut-

schem Staatsgebiet die innerösterreichische Problematik Innsbruck-Salzburg auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger des Inntals, unserer aller Lebensqualität, gelöst werden soll, dafür hätte wohl kein Bürgerverständnis. Wird deshalb mit Blockabfertigung von Seiten der Österreicher hier Stimmung gemacht? Es geht wohl alles nicht schnell genug? Wir, die Bewohner und Gemeinden des Inntales und des Chiemgaus sind die Leidtragenden einer verfehlten Politik.

GLL: Frau Enghart, was hat die BI für dieses Jahr geplant?

BE: Da dieses Jahr im Oktober Landtagswahl in Bayern ist, ist dies die Gelegenheit, die Politik noch eindringlicher auf diese Problematik aufmerksam zu machen und dass sie gefordert ist, sich zu unserem Wohle einzusetzen und mit unseren Steuergeldern sinnvoll zu haushalten. Die politischen Vertreter werden von uns gewählt. Demnächst werden wir wieder Plakate in Riedering aufstellen, so wie wir dies letztes Jahr vor der Demo machten. Dann sind wir dabei, in Zusammenarbeit mit den anderen BI die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit abzustimmen. Ich könnte mir auch vorstellen, nochmals eine Demo zu veranstalten. Das wird demnächst auch entschieden.

GLL: Frau Enghart, ein Blick auf den geplanten Trassenverlauf verrät, dass der gravierende Einschnitt die Bereiche Niedermoosen und Riedering betrifft - das hat aber auch Auswirkungen auf den Rest der Gemeinde, oder?

BE: Ja, ganz genau. Laut den geplanten Korridorarten der DB Netz AG würde die Bahntrasse von Stephanskirchen kommend über Ried verlaufen, weiter über oder direkt an Untermoosen - in der Breite sind die Grenzen direkt zwischen Untermoosen und dem Ortsanfang Niedermoosen eingezeichnet- und weiter über oder direkt an Heizen vorbei, dann Richtung Rohrdorf. Das heißt, dass ab der Bauphase, wir gehen in dieser Größenordnung von 10 – 15 Jahren aus (siehe im Vergleich Stuttgart), die Verbindung zwischen der Gemeinde Riedering und den genannten Ortsteilen stark beeinträchtigt wäre. Das würde auch bedeuten, dass die Niedermoosener Straße für kein Gemeindeglied mehr normal benutzbar wäre. Die Gemeinde Riedering würde sozusagen nur mehr über Umwege in Verbindung mit allen Ortsteilen stehen. Dies würde Behinderungen und Umwege bedeuten für alle Gemeindeglieder im Alltag. Es wären betroffen die Landwirte, Pendler, Kindergärten, Schulen, Krankenpflege, Versorgungsbeeinträchtigungen bei Notfällen, um nur einiges zu benennen. Das ganze Ausmaß ist für viele Mitbürger noch gar nicht vorstellbar.

Obwohl es nach wie vor keine soliden Grundlagen gibt, will die Bahn bereits im Juni 2018, also schon diesen Monat, erste Entwürfe für die Bahntrassen präsentieren. Im erweiterten Planungsraum wird unter unerträglichem Zeitdruck versucht, den Di-

Interview mit Brigitte Enghart

alogstand des gemeinsamen Planungsraumes aufzuholen. Wenn man bedenkt, dass die Bauarbeiten zum Brennerbasistunnel zum 31. Dezember 2025 abgeschlossen sein sollen, dann ist auch klar, warum die DB Netz AG solchen Zeitdruck aufbaut. Denn der BBT benötigt bei der geplanten Eröffnung 2026 ja Zulaufstrecken. Es ist jetzt schon vorhersehbar, dass diese nicht mehr rechtzeitig fertiggestellt werden können. Deshalb geht uns auch alle an, nicht irgendwann, sondern JETZT.

GLL: Frau Enghart, im Rathaus und an einigen weiteren Stellen der Gemeinde liegen Unterschriftenlisten gegen die Zerstörung unserer Heimat aus. Gibt es denn weitere Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bür-

ger, sich persönlich einzubringen?

BE: Wir freuen uns absolut über jeden, der die BI unterstützen möchte. Mit seinem Beitritt setzt der Bürger ein wichtiges Zeichen und kann sich mit Rat und Tat nachhaltig einbringen!

Mein Appell:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es geht um unsere gemeinsame Zukunft! Wir müssen verstärkt Präsenz zeigen und mit Bannern und Plakaten unseren Widerstand demonstrieren. Diese Aktionen werden vom Brennerdialog Rosenheimer Land e.V. mit Spenden bezahlt. Bitte helfen auch Sie mit – jeder Beitrag zählt! Vielen Dank für Ihre Unter-

Mathe-Kisten für die Riederinger Kindergärten

Im Namen des Rotary Club Rosenheim-Innstadt überreichte Hans-Georg Schmidt der Leiterin des Kindergartens „Maria Himmelfahrt“, Frau Patricia Blum, und ihren Mitarbeitern eine eindrucksvolle Mathe-Kiste für ihre Schützlinge. Auch die Kindergärten in Moosen und Söllhuben konnten sich über eine solche Lernhilfe freuen.

Seit vielen Jahren unterstützt der Flüchtlingskoordinator der Gemeinde Rie-

dering, Herr Hans-Georg Schmidt, auch als Rotarier zahlreiche gemeinnützige Projekte.

Was das Besondere an der Mathe-Kiste ist? „Mit dem spielerischen Ansatz ist es möglich, den Kindern eine ganze Reihe grundlegender mathematischer und sprachlicher Kenntnisse zu vermitteln. Die Kinder bekommen ein Verständnis dafür, was Zahlen eigentlich ausdrücken.“

Fortsetzung von Seite 37

stützung.

**Spendenkonto:
Brennerdialog Rosenheimer Land e.V.
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
IBAN: DE61 7116 0000 0005 9262 38
BIC: GENODEF1VRR**

GLL: Frau Enghart, wir danken Ihnen für das Gespräch und Ihr Engagement für die Gemeinde. Wir wünschen der BI und den Forenteilnehmern in jeder Hinsicht viel Erfolg!

BE: Danke sehr!

Interview: Martina Bühler-Karsubke, Rathaus ■

Zum Rotary Club:

Seit der Gründung des ersten Clubs durch vier Freunde vor mehr als 100 Jahren in Chicago hat sich Rotary zu einem weltumspannenden Netzwerk engagierter Männer und Frauen entwickelt, die eine gemeinsame Vision verfolgen. Sie wollen denen zur Seite stehen, die sich nicht selbst helfen können: im lokalen Umfeld der eigenen Gemeinde und in internationalen humanitären Hilfsprojekten. ■



15 Würfel, 15 Zifferreiter, 11 Nummernschilder, 60 Griffkorken: die Mathe-Kiste für frühkindliche Entwicklung und Bildung. Ein Geschenk des Rotary Club Rosenheim-Innstadt an die Kindergärten in Riederding.



Kirchenpfleger und Asylkoordinator Heinrich Dhom, Asylkoordinator und Rotarier Hans-Georg Schmidt, Kindergartenleiterin Patricia Blum mit ihren Mitarbeiterinnen und Bürgermeister Josef Häusler nach der Übergabe der Mathe-Kiste an die Mädchen und Buben des Kindergartens „Maria Himmelfahrt“.

„Wie viel Phosphor braucht die Kuh?“

Unter dieser Überschrift fand am 28.03.2018 in Hirnsberg im Gasthaus Hilger eine Versammlung zum Simsseeschutzprojekt statt.

Frau Wissinger beschrieb die Entwicklung der Flächennutzung bei den rund 3.000 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche im Simssee-Einzugsgebiet seit 2009. Der Umfang der Ackerflächen ist seitdem von 470 ha auf 720 ha gestiegen, die Grünlandflächen haben dementsprechend um 250 ha abgenommen. Da die Erosion von Ackerflächen (mit Maisanbau) den Haupteintragspfad von Phosphor in den See darstellt, ist das eine für die Qualität des Sees eher gefährliche Entwicklung.

Aus diesem Grund stellte sie auch die Vorteile des Zwischenfruchtanbaus und der Untersaaten im Mais vor und verwies auf die dafür von Ecozept jährlich durchgeführten Sammelbestellungen für Zwischenfruchtsaatgut. Da es für die Untersaaten mittlerweile einen Lohnunternehmer gibt, der mit einem pneumatischen Düngerstreuer in knapp 10 Minuten ein Hektar mit Untersaaten bestellen kann, ist das eine Technik die im praktischen Einsatz hervorragend funktioniert. Entscheidend für den Erfolg sind der Saatzeitpunkt und die Art des vorher eingesetzten Pflanzenschutzmittels und gegebenenfalls die Wartezeit dazwischen.

Der klare Vorteil liegt im Vorhandensein eines Bewuchses gleich nach der Maisernte, ganz egal wann die Ernte stattgefunden hat und ob die Witterung im Herbst noch eine Zwischenfruchteinsaat zugelassen hätte oder nicht.

Herr Dr. Schuster, Koordinator des Arbeitsbereiches „Wiederkäuer und Pferdeernährung“ am Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Grub, stellte anschließend vor, war-

um Phosphor ein Thema in der Milchviehfütterung ist. Er verwies darauf, dass Phosphor ein endlicher Nährstoff ist, mit dem deshalb sorgsam umzugehen sei, der aber auch bei einem Zuviel - z.B. in Gewässern - zu entsprechenden Problemen (Algenwachstum, Sauerstoffmangel, Fischsterben) führen kann. Gleichzeitig ist Phosphor jedoch ein wichtiger Baustein für die Kuh, welchen sie zum Schutz vor Mangelerscheinungen benötigt und der für viele wichtige Funktionen im Tierkörper essentiell ist. Bei einer Überversorgung kann es jedoch auch zu gesundheitlichen Problemen kommen (z.B. Bildung von Harnsteinen). Deshalb stellt sich die zentrale Frage, wie viel Phosphor gesund ist für Tier und Umwelt.

Von Seiten der LfL wurden deshalb Versorgungsempfehlungen für Jungvieh (17 g/Tag) und Milchkühe (75 g/Tag) entwickelt, die den Minimal- und Optimalbedarf an Phosphor definieren und somit völlig ausreichend für die Tiere sind. Der Landwirt sollte es deshalb vermeiden noch einen vermeintlichen Sicherheitszuschlag zu geben. Herr Schuster erklärte, dass durch zu wenig Grundfutter und zu viel Mineralfutter oft ein zu hoher Phosphor – Wert in einer Ration festzustellen ist.



v.l.: Dr. Hadumar Roch (Wasserwirtschaftsamt RO), Karen Weiß (AZV-Simssee), Dr. Hubert Schuster (LfL), Jürgen Lose (Geschäftsführer AZV-Simssee) und Edeltraud Wissinger (Fa. ECOZEPT)

An mehreren Beispielen zeigte er, dass durch verschiedene mögliche Kombinationen von Grobfutter (z.B. Grassilage oder Heu) und daran angepasste Mengen Mineralfutter, der Phosphorgehalt verringert werden kann, während sich das Tierwohl und die Milchleistung steigern lassen.

Untersuchungen der LfL an hunderten von Grünfuttern zeigen, dass es teils hohe Schwankungen der Phosphorgehalte im Grünfutter gibt.

Gründe dafür sind Düngung, Bestandszusammensetzung des Grünlands und Schnittzeitpunkt. Deshalb warb er eindringlich für Futteruntersuchungen auf Phosphor, da damit je nach Gehalt eventuell komplett auf Phosphor im Mineralfutter verzichtet werden kann. Eine Futteruntersuchung kostet einmalig im Jahr 21,40 €, während der Preis für Mineralfutter bei einem durchschnittlichen Milchviehbetrieb mit 50 Kühen bei jährlich 821 – 1825€ liegt.

Damit spart sich der Landwirt Kapital und die Kühe werden nicht unnötig mit Phosphor überfüttert, wodurch auch keine zu hohen Mengen über die Ausscheidungen der Kuh in Boden und Gewässer gelangen.

Text: Abwasserzweckverband Simssee ■

Jubiläumskonzert Rhythmuschor Söllhuben

Seit mittlerweile 15 Jahren gestaltet der „Rhythmuschor Söllhuben“ mit 25 Sängerinnen und Sängern und der 5-köpfigen Band „Quint-Essenz“ Gottesdienste im Pfarrverband Riedering und in der weiteren Umgebung.

Das letzte 3/4 Jahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des **Jubiläumskonzerts, das am Sonntag, 8. Juli um 19:30 Uhr im großen Saal im Gasthaus Hirzinger** stattfindet.

Der Stil des Chores, welcher vom neuen geistlichen Lied, über Gospels bis hin zu modernen Worship-Songs reicht, wird im Konzert um einige Überraschungen aus dem Singer-Songwriter und Pop-,

Soulbereich erweitert.

Ursprünglich war es ein Projekt der Firmvorbereitung im Jahr 2003 und hat sich seitdem zu einem generationenübergreifenden Chor entwickelt.

Bestehend aus Jugendlichen, jungen und junggebliebenen Erwachsenen ist die Musik das, was uns alle verbindet. Wir singen in drei-, vier oder fünfstimmiger Besetzung aus Sopran, Alt, Bariton und Bass, begleitet von der Band "Quint-Essenz" bestehend aus Gitarre, E-Piano, Querflöte, Schlagzeug/Percussion und E-Bass.

Wir freuen uns auf viele begeisterte Zuhörer bei unserem Jubiläumskonzert.

Der Eintritt ist frei!

Text: Tobias Gaiser

Foto: Angela Rothmayer

**Jubiläumskonzert
Rhythmuschor
Söllhuben
SO, 8. Juli 2018
Gasthaus
HIRZINGER**



Der „Rhythmuschor Söllhuben“ freut sich mit seiner Band „Quint-Essenz“ auf viele begeisterte Zuhörer.

DER ÄRZTLICHE BEREITSCHAFTSDIENST

**MEDIZINISCHE HILFE IN DER NACHT, AM
WOCHENENDE UND AN FEIERTAGEN**

Sie sind krank und die Arztpraxen zu? Sie sind nicht lebensbedrohlich erkrankt, können jedoch nicht bis zur nächsten Sprechzeit warten?

Dann helfen Haus- und Fachärzte im Bereitschaftsdienst. Entweder direkt in einer von bundesweit über 600 Bereitschaftsdienstpraxen oder telefonisch unter der Rufnummer 116117.

Diese Nummer funktioniert ohne Vorwahl und gilt deutschlandweit. Der Anruf ist kostenfrei – egal, ob Sie über das Festnetz oder mit dem Mobiltelefon anrufen.

Wie hilft mir die 116117?

Wählen Sie die 116117 und ...

- >> Sie sprechen mit einem Mitarbeiter in einer unserer zahlreichen regionalen Leitstellen.
- >> Ihr Anliegen wird aufgenommen und an einen Arzt weitergeleitet.

Palmbuschen-Schmücken für Söllhubener Kinder

Traditionsgemäß konnten sich auf Initiative des Pfarrgemeinderates auch dieses Jahr wieder alle Vor- und Grundschul-

kinder im Pfarrheim Söllhuben zusammenfinden, um sich gemeinsam auf den Palmsonntag vorzubereiten.



Mit ihren selbst geschmückten Palmbuschen wird der Einzug in die Kirche ein Erlebnis.

116 117

**DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.**

Der ärztliche
Bereitschaftsdienst
der Kassenärztlichen
Vereinigungen

- >> Sie erfahren den Standort der nächsten Bereitschaftsdienstpraxis, die Sie selbst aufsuchen können.
- >> Bei Bedarf kommt auch ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Der Bereitschaftsdienst hilft bei Erkrankungen, mit denen Sie normalerweise einen Arzt in einer Praxis aufsuchen würden, die Behandlung aber aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann.

IN LEBENSBEDROHLICHEN FÄLLEN ALARMIEREN SIE BITTE DEN RETTUNGSDIENST UNTER DER NOTRUFNUMMER 112.

Ein Bienenhaus für Hirsberg

Frühling 2017, das Thema "In Hirsberg gibt es keine Bienen mehr" kam ins Gespräch. So verteilte Franz Mayer an alle Haushalte in Hirsberg eine Einladung zu einem gemeinsamen Treffen im Gasthaus Hilger, um seine Idee von einem gemeinsamen Bienenhaus zu unterbreiten. Es fanden sich viele Interessierte ein.

Bei einem weiteren Treffen beschlossen dann Franz Mayer, Sepp Stein, Janette Drahtschmid, Thomas Krug, Sebastian und Anita Linner die Sache anzugehen. Gemeinsam wurde geplant, ein passendes Grundstück ausgesucht und Imkereien besucht, um sich gut zu informieren.

Einige von uns begannen auch umgehend Imkerkurse zu besuchen, um sich das nötige Grundwissen anzueignen.



In gemeinsamer Arbeit wurde in unzähligen Stunden zusammengeholfen, um der Natur wieder ihre Bienen zu geben.

Der Plan war fertig! Es konnte losgehen. Mithilfe von zwei Nachbarjungs, die mit dem Bagger anrückten, wurde das Gelände so vorbereitet, dass man die sechs Betonfundamente anfertigen konnte, auf die unser Holzhaus gestellt werden sollte. Mithilfe eines Zimmerers banden Franz und Sebastian in dessen

Werkstatt schon mal alle Teile unseres Bienenhauses ab.

Dann war es so weit - der Tag des Aufstellens war gekommen. Natürlich hatten, wie es bei uns der Brauch ist, die nächsten Nachbarn eine Dachpfette gestohlen, die sie dann schön geschmückt zurückbrachten. Somit hatten wir und unsere Familien große Unterstützung bei den Bauarbeiten. Die darauffolgenden Wochen standen unter dem Zeichen der Zimmerer-, Schreiner- und Dachdeckerarbeiten, bei denen alle mit Feuereifer und Freude dabei waren. Es war ein wunderschönes Erlebnis, gemeinsam zu arbeiten, zu lachen und unsere kleine Imkerei heranwachsen zu sehen.

Jetzt ist unser Bienenhaus vollendet, in dem 24 Bienenvölker ihren Platz finden können. Seit Ostern sind nun unsere ersten Bienen eingezogen. Von Monika Fischer aus Lauterbach konnten wir unsere ersten vier Bienenvölker erwerben und sind sehr dankbar für ihre Unterstützung. Es war für uns das schönste Ostergeschenk, als wir am Morgen die Fluglöcher öffneten und unseren Bienen beim Fliegen zusehen konnten.



Auf dieses stattliche Bienenhaus, mit Platz für 24 Bienenvölker, können die Hirsberger stolz sein.

Inzwischen haben wir sechs eigene Völker und treffen uns einmal wöchentlich mit unserem Imkerpaten Martin Landler in unserem Bienenhaus, um dort mit ihm gemeinsam alles über das Leben im Bienenstock und die Arbeiten an den Bienen zu erlernen.

Nach getaner Arbeit sitzen wir dann gerne noch alle ein bisschen zusammen, um uns über weitere Vorgehen zu unterhalten. In der Gemeinschaft zu arbeiten und zu Lernen macht viel Freude. Vielleicht auch eine Anregung zum Nachmachen.

Unsere Natur braucht Bienen. Man sieht die Natur und ihre Entwicklung mit ganz anderen Augen und hat man sich für das "Leben in einem Bienenstock" erstmal begeistert, dann möchte man es auch nicht mehr missen.

Der Obst- und Gartenbauverein Hirsberg/Pietzing spendierte uns einen Wildkirschbaum, der als "Hausbaum" von uns gemeinsam gepflanzt wurde. Nun freuen wir Hirsberger Franz, Sepp, Janette, Thomas, Sebastian und Anita uns auf unseren ersten eigenen Honig.

Text: Anita Linner

Fotos: Anita + Sebastian Linner

Ausstellung „Lebens-Räume schaffen“ in Riedering – Lebensraum Garten für Hummeln, Schmetterlinge und Co.

Insektensterben, Bienensterben - der Artenrückgang insgesamt ist und bleibt, neben dem Klimawandel, unsere größte Umweltbaustelle für die Zukunft.

Mit dem Finger auf andere zu zeigen, ist da ein zu häufig gewählter, aber völlig nutzloser, Lösungsweg. Jeder von uns kann da auch selber etwas tun und das (fast) ganz ohne Verzicht und Mühen.

Zum Beispiel im Garten und auf dem Balkon. Lassen wir es blühen und gedeihen, dass es nur so brummt und summt, und freuen uns daran. Wir haben die Möglichkeiten dazu!

Was können wir also tun? Zu dem WIE und WAS? veranstaltet die Ortsgruppe

Stephanskirchen-Riedering des Bund Naturschutzes eine kleine Ausstellung mit einigem Informationsmaterial. Dazu gibt es noch Fachvorträge rund um das Thema.

In Stephanskirchen erleben Sie die Ausstellung im Rathausfoyer vom 02. bis 18. Juli und in Riedering im Gemeindegebäude (hinter dem Rathaus) vom 24.07.2018 – 27.07.2018 jeweils von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Aktuelles zu den Ausstellungen erfahren Sie auf unseren Internetseiten, BN Stephanskirchen:

<https://rosenheim.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/stephanskirchen.html>



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Am Mittwoch, den 25.07., findet von 19 Uhr bis ca. 22 Uhr eine Führung durch die Ausstellung mit einem Fachvortrag zum Thema „Lebens-Räume schaffen“ statt, zu der wir Sie alle herzlich einladen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Text: Bund Naturschutz in Bayern e.V.



„Operation Drahtesel“ - Polizeiliche Präventionskampagne zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls und Erhöhung der Verkehrssicherheit von Fahrrädern

Unter dem Motto „Operation Drahtesel“ werden durch die Dienststellen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd in der Zeit von Mai bis Oktober Präventionsveranstaltungen, insbesondere zum Thema Diebstahlsicherung durchgeführt. Im Zuge dieser Präventionskampagne wird die bisher zusammen mit dem Polizeipräsidium Niederbayern betriebene Fahrrad-Datenbank eingestellt. Grund dafür ist, dass sich gezeigt hat, dass die Datenbank als Hilfsmittel zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls nur einen sehr geringen Nutzen hat.

Die Zahl der Fahrraddiebstahle ist zwar leicht rückläufig, dennoch ist sie noch immer sehr hoch.

Darum gibt die Polizei, jetzt zum Beginn der Fahrradsaison, wieder Tipps an die Radler, wie sie mit einfachen Maßnahmen ihre Drahtesel effektiv vor Diebstahl sichern können. Machen Sie es Langfingern unangenehm schwer oder sogar unmöglich Ihr Fahrrad zu stehlen, in dem sie die folgenden Regeln beachten. Die Chancen, ein gestohlenen Fahrrad wiederzubekommen, sind bedauerlicherweise eher gering. Es kann nur etwa jeder zehnte Fall aufgeklärt werden.

- Schließen Sie Ihr Fahrrad eng an einen festen Gegenstand an, nicht nur ab.
- Nutzen Sie hochwertige, massive Panzerkabel- bzw. Bügelschlösser.
- Füllen Sie einen Fahrradpass aus oder nutzen Sie eine Fahrradpass-App. Bewahren Sie die Kaufunterlagen zusammen mit dem Fahrradpass zu Hause auf.
- Lassen Sie Ihr Fahrrad von einem Fachhändler codieren oder bringen Sie eine individuelle Kennzeichnung an.
- Achtung vor Gelegenheitsdieben. Lassen Sie Ihr Fahrrad nicht ungesichert, auch nicht kurz.

Wir wollen, dass Sie auch in Zukunft sicher, und weiter radeln können.

Ihre Polizei in Oberbayern Süd



Flüchtlingssituation – 11. Zwischenbilanz

Am 7. Mai wurden es 3 Jahre, dass die ersten 26 Flüchtlinge aus Nigeria unserer Gemeinde zugewiesen wurden. Während man damals noch von Erwartungen ausging, die mehr als 3.500 Asylbewerber für den Landkreis Rosenheim und über 300 für Riedering bedeutet hätten, geben die neuesten Bekanntgaben des Landratsamtes zaghafte Hinweise auf eine allmähliche Entspannung der Situation.

Ungewiss bleibt jedoch, ob diese Entwicklung angesichts der neuesten Zusage der Bundesregierung, weitere 10.000 Flüchtlinge aus Italien aufzunehmen, anhält.

Derzeit sind 2.343 Geflüchtete bei der Ausländerbehörde registriert, von denen 1.214 einen zumindest zeitweiligen Schutz vor einer Abschiebung haben. Damit beträgt der Anteil weniger als 1 % der Landkreisbevölkerung.

Von 1.090 dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden haben lediglich 325 eine Arbeitserlaubnis erhalten. Der weitaus größeren Anzahl an Bewerbern wird die Genehmigung als Druckmittel verweigert.

Es muss zunächst ein nationales Ausweisdokument vorgelegt werden, damit im Falle einer unanfechtbaren Abschiebeentscheidung der Betreffende auch tatsächlich ausgewiesen werden kann. **Von den in Riedering untergebrachten Flüchtlingen hat sich noch keiner zu dieser Maßnahme entschieden.** Deshalb sind nahezu alle schon seit längerem zur Untätigkeit verdammt. Das erzeugt zunehmende Enttäuschung und Frustration.

Die Obergrenze von ehemals 62 Untergebrachten sank zwischenzeitlich durch den Wegzug anerkannter Familien auf 47 ab. Durch in diesem Jahr bereits erfolgte Schließungen von Asylbewer-

berunterkünften in anderen Gemeinden des Landkreises wurden 3 neue (Ehe)-Paare mit Kindern in Neukirchen einquartiert, sodass **derzeit 52 Geflüchtete** bei uns weilen. Mit weiteren Schließungen ist in Amerang, Wasserburg, Bernau und Bad Feilnbach zu rechnen.

Ob wir deshalb mit weiteren Zuschleusungen zu rechnen haben, ist noch nicht bekannt.

Erstmalig fand Mitte April ein erster Familiennachzug einer Ehefrau mit Kind aus Afghanistan statt. Da für den anerkannten Flüchtling keine Wohnung gefunden werden konnte, zieht die Familie bis auf Weiteres in die Gemeinschaftsunterkunft in Neukirchen ein. Mehr Glück hat wohl eine nigerianische Familie, die eine Wohnung bei einer Tagemutter gefunden hat.

Immer wieder klagt das Landratsamt über Berge von Kleidungsstücken, Spielsachen und Elektrogeräten, die hilfswillige Bürger den Flüchtlingen direkt in den Unterkünften zur Verfügung stellen bzw. dort ablegen.

Da der Raum in den jeweiligen, teilweise mit mehreren Personen belegten Zimmern, sehr begrenzt ist, werden viele dieser Gegenstände auf Fluren und in Aufenthaltsräumen abgelegt. Dies führt dann zur Gefährdung im Brandfall, weil so Fluchtwege blockiert werden.

Die Koordinatoren für Flüchtlingsangelegenheiten bitten hilfsbereite Spender daher um ihre Benachrichtigung, wenn sie etwas zur Verfügung stellen möchten. So können wir dann auch für eine bedarfsmäßige und gerechte Verteilung sorgen.

Text: Hans-Georg Schmidt,
Koordinator für Asyl und Integration

Sturmwarndienst am Simssee

Der Sturmwarndienst in der Zeit von 7 bis 22 Uhr aktiv. Dieser soll sowohl Wassersportler als auch badende Gäste vor Gefahren warnen. Die Sturmwarnung wird über installierte Leuchten ausgelöst.

Bei der Sturmwarnung gibt es zwei Signal-Stufen, die vor Gefahren wie Starkwind oder Sturm warnen sollen: Man unterscheidet zwischen der Starkwindwarnung, mit bevorstehenden Winden größer als 6 Beaufort (mehr als 39 km/h) und der Sturmwarnung mit bevorstehenden Winden größer als 8 Beaufort (= mehr als 62 km/h)

>> 40 Blitze pro Minute bedeuten Starkwind oder Sturmvorwarnung, das heißt, dass Wassersportler und Badegäste das Wetter sorgfältig beobachten sollten.

>> 90 Blitze pro Minute bedeuten Sturmwarnung. Alle Wassersportler müssen dann unverzüglich Sicherheitsmaßnahmen treffen und das nächste Ufer aufsuchen.

Die Beachtung und unbedingte Befolgung der Signalzeichen wird jedem Seebesitzer im eigenen Interesse dringend nahegelegt!



Auf eine gute Nachbarschaft ...

Aus Rücksicht auf die Nachbarschaft bittet die Gemeinde Riedering alle Hausbesitzer und Mieter, lärmverursachende Arbeiten, **wie z. B. ...**

- » Bohren und Hämmern
- » Motorsägen
- » Rasen mähen und Hecken schneiden

auf folgende Zeiten zu beschränken:

MO - FR: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wir danken für Ihr Verständnis! ■

Aufruf an alle Reiter und Pferdebesitzer

„Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde!“ Das sei allen Reitern und Pferdebesitzern von Herzen gegönnt.

Damit das Glück ungetrübt bleibt, möchten wir bei Ihnen aus Liebe zur Natur und Landschaft sowie aus Rücksichtnahme gegenüber Wanderern und anderen Verkehrsteilnehmern folgende Verhaltensregeln in Erinnerung rufen:

- » Benutzen Sie auf öffentlichen Straßen stets die rechte Straßenseite
- » Bitte führen Sie Ihr Pferd an gefährlichen Kreuzungen und Überquerungen am Zügel

» Pferdeäpfel beeinträchtigen die Verkehrssicherheit und gehören nicht auf die Straße - bitte räumen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Pferde immer weg.

» Reiten Sie nur auf Wegen und Straßen und meiden Sie bitte ausgewiesene Fußwege, Uferböschungen und Biotope. Zum Schutz der Landschaft sind in unserer Gemeinde diverse Wege mit einem Reitverbot markiert.

Wir bitten Sie, sich daran zu halten und stets auf befestigten Wegen zu bleiben, um Flurschäden zu vermeiden!



Auf diesem Weg ist das Reiten verboten.

Aufruf an die Hundebesitzer

Hunde sind oftmals die besten Freunde der Menschen, doch manchmal sorgen sie bei anderen Mitbürgern auch für Verärgerung.

Hundehaufen auf Gehwegen, in Wiesen und auf Kinderspielplätzen sind für Kinder, Passanten und Landwirte ein großes Ärgernis.

terlassenschaften Ihrer Vierbeiner stets zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen sind. Hundekottüten sowie Hundetoiletten werden von der Gemeinde an vielen Stellen im gesamten Gemeindegebiet kostenlos zur Verfügung gestellt.

Unter <http://riedering.de/index.php?id=4486,180> sind die Standorte einsehbar.

Wir möchten Sie als Hundehalter deswegen darauf hinweisen, dass die Hin-



Den letzten Schritt, Entsorgung in der Toilette, hat sich der Hundebesitzer gespart. Ein großes Ärgernis, das nicht zur Steigerung der Beliebtheitsrate von Hundebesitzern in der Bevölkerung beiträgt.

Hunde bitte anleinen

Die Jägerschaft der Gemeinde Riedering bittet alle Hundebesitzer zum Schutz des Wildes ihre Hunde in Waldnähe anzuleinen. Es kommt immer wieder vor, dass freilaufende Hunde Wild (Rehkitze) reißen.



Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 19. Juli 2018
E-Mail an gll@riedering.de

Neuer Spielbereich im Kindergarten Söllhuben

Mitte April startete der Ausbau des Außengeländes durch die Gemeinde Riedering im Kindergarten Söllhuben.

Hinter dem Gebäude entstand eine neue Spielzone mit Wasserpumpe, verschiedenen Holzbecken und Spieltischen in einem großen Sandbereich. Dafür waren umfangreiche Erdarbeiten nötig, die vom engagierten Bauhofteam der Gemeinde ausgeführt wurden.

Ganz gespannt betrachteten die Kinder aus sicherer Entfernung die Arbeiten

und staunten jeden Tag über den Baufortschritt.

Großes Rätselraten herrschte unter ihnen, was wohl hinter ihrem Kindergarten entstehen würde. „Das wird bestimmt ein Pool für uns“ schlussfolgerten schon einige fachmännisch. Nun können die Kinder hier nach Herzenslust graben, „pritscheln“ und sich austoben.

Text + Foto: Elke Klapper, Leitung Kindergarten Söllhuben



Kleine Fachleute stehen als Bauleitung parat.

Basar zugunsten der Kindergartenkinder

Der Kleider- und Spielzeugmarkt im Kindergarten Riedering war wieder ein voller Erfolg. Es konnte nach Herzenslust gestöbert und eingekauft werden. Von Babybekleidung über Umstandsmode, von Schuhen bis Spielzeug aller Art, Bekleidung von Gr. 50 bis Gr. 152 war alles vertreten. Sogar Kommunikationskleider hatten wir diesmal da.

Da so eine Veranstaltung immer mit sehr viel Arbeit verbunden ist, sind

wir immer auf die Hilfe aller Eltern angewiesen. Wir sind dankbar, dass sich immer viele Helfer/innen finden, die entweder beim Aufbau oder beim Abbau zur Hand gehen oder auch mit ihrer Kuchenbackkunst einen wertvollen Beitrag leisten.

Wir freuen uns, dass wir immer viele Verkäufer und Käufer haben und möchten daran erinnern, dass im Herbst (genaues Datum wird in der Presse

SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Schule Riedering
08036 / 83 11

Schule Söllhuben
08036 / 23 31

Schule Stephanskirchen
08036 / 34 22

**Kiga Riedering
Maria Himmelfahrt**
08036 / 21 50

**Kiga Moosen
St. Anna**
08036 / 86 84

**Kiga Söllhuben
St. Rupert**
08036 / 99 843

**Waldkindergarten
Riedering**
01 60 / 14 15 632

**Bochzwergal e.V.
Rimsting**
08051 / 9619708

**Kindertagespflege
Jutta Köberl**
08036 / 77 44

Brigitta Kraus
08036 / 3014633

Annelies Staber
08036 / 73 29

Natascha Stuffer
08036 / 6744170

bekannt gegeben) der nächste Kleider- und Spielzeugmarkt stattfindet!

Text und Foto: Eva Rott

**Liaba a gloane,
ois koane!
Denken Sie an Ihre
Anzeige in der GLL!**



Über Gefühle, Farben und ein zauberhaftes Monster ...

Söllhubener Kindergartenkinder setzen sich auf spielerische Art mit ihren Gefühlen auseinander.

Das Farbmonster versteht die Welt nicht mehr: Es hat alle Gefühle durcheinandergebracht und muss jetzt erst mal Ordnung schaffen.



Mit tatkräftiger Hilfe der Kinder entwirrt er das Kuddelmuddel aus Freude, Traurigkeit, Wut und Angst.

Am besten geht das mit Farben, finden auch die Kinder. Denn wie das kleine, sympathische Monster aus dem Bilderbuch können auch sie fröhlich sein wie ein goldgelber Sonnenschein, traurig und zurückgezogen wie ein stiller blauer See oder rot vor Wut fast platzen. Und das ist auch gut so. Nur alles auf einmal, wütend, fröhlich, traurig und ängstlich, das ist überhaupt nicht gut.

Mit diesem Thema ermunterten wir die Kinder, ihre Empfindungen bewusst wahrzunehmen und auszudrücken. Farben und Gefühle zum Anschauen und Begreifen waren geboten: Experimente, Geschichten, Märchen, Lieder, Farbspiele, Farbbrotzeiten, „bunte Musik“, und im Fasching herrschte, wer hätte das gedacht, ein schillernd buntes Faschingstreiben.

Durch die Fastenzeit begegnete uns das



Farbgefühlthema unter der Überschrift: „Wir sind Gottes Familie kunterbunt“. Denn jedes Kind ist einzigartig und trägt mit seiner Farbigkeit zu einem „kunterbunten Miteinander“ bei. So liegen vielfarbige, lebendige und abwechslungsreiche Wochen hinter den Söllhubener Kindergartenkindern.

Quelle: Das Farbenmonster von Anna Llenas, Velberverlag - ein wirklich empfehlenswertes Bilderbuch

Text: Elke Klapper, Kindergartenleitung Söllhuben

Tag der offenen Tür im Kindergarten Riedering

Der Elternbeirat sowie die Leitung und das gesamte Team des Kindergartens „Mariä Himmelfahrt“ freuten sich sehr über den zahlreichen Besuch zum „Tag der offenen Tür“.

Für die Kinder gab es verschiedene Spiel- und Bastelstationen sowie Kinderschminken. Alle Neuzugänger konnten sich schon ein wenig mit den Räumen vertraut machen. Auch An-

meldungen wurden schon an diesem Tag entgegengenommen. Für das leibliche Wohl sorgten rührige Eltern der Kindergartenkinder.

Text: Eva Rott, stellv. Elternbeirat

ANZEIGE

Steinschlag?

✔ **Kostenlos bei Teilkasko**

Scheibentausch?

✔ **Gratis Vor-Ort-Service**

✔ **Leihwagen**

✔ **Innenreinigung**

✔ **Wischer-Blätter**

niedermayr GmbH
Autoglas

Tel.: 08036/3039688
www.niedermayr-autoglas.de

✔ Ihr regionaler Fachbetrieb in Stephanskirchen



Besuch der Feuerwehr Neukirchen im Waldkindergarten Riedering

Mit großer Spannung erwarteten die aufgeregten Waldwichtel des Waldkindergartens Riedering die Freiwillige Feuerwehr aus Neukirchen am Simssee.

Zuerst erklärten die Feuerwehrmänner mit dem 1. Vorsitzenden Stefan Bergmann, dem 1. Kommandanten Georg Lindner und Andreas Engelman den Kindern, die umfangreichen Aufgabengebiete einer Feuerwehr.

Dabei verstanden sie es hervorragend, die Kinder auf kindgerechte einfühlsame Art an dieses heikle Thema heranzuführen, um ihnen die Angst vor einem Brand zu nehmen. Zur Demonstration des Ernstfalles legten die Floriansjünger ihre komplette Feuerwehrausrüstung, samt der Atemschutzmaske an.

Zudem lernten die Kinder die notwendigen Verhaltensregeln und die Notrufnummer kennen.

Am entfachten Lagerfeuer konnten die Kinder hautnah erleben, welche Gegenstände schnell brennbar sind und welche Vorsichtsmaßnahmen sie in der Nähe eines Feuers beachten müssen.

Natürlich durfte auch die Besichtigung des Feuerwehrautos mit den gesamten Ausrüstungsgegenständen nicht fehlen. Die Herzen der Kinder schlugen höher, als sie auch das Feuerwehrauto von innen bewundern durften und zudem kurz das Martinshorn eingeschaltet wurde.

Beim anschließenden Löschen mit dem großen Wasserschlauch fühlten sich die Waldwichtel dann schon wie richtige Feuerwehrleute. Zu guter Letzt übten die Kinder mit ihren Erzieherinnen einen Feueralarm in der Hütte und die Vorgehensweise bei einem Brand.



Mit einem Feuerwehrlied bedankten sich die Waldwichtel bei den Feuerwehrmännern für ihren Besuch, der sicher als unvergessliches Erlebnis in ihrer Erinnerung bleiben wird. Diese beschenkten die Kinder zur Erinnerung mit kleinen Feuerwehrlatern, die nun täglich bei ihren Feuerwehrspielen im Einsatz sind.

Ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen für die Geduld und Zeit, die ihr euch für unsere Kinder genommen habt!

Text: Irmi Klause, Leitung Waldkindergarten
Foto: Christine Rau, 1. Vorsitzende



Feueralarm bei den Waldwichteln – ein lehrreiches Erlebnis.



Schuleinschreibung an der Annette-Thoma-Grundschule Riedering und an der Grundschule Söllhuben

Im April fand in beiden Schulen die Einschreibung für das Schuljahr 2018/19 statt.

An der Annette-Thoma-Grundschule kamen die Schulanfänger mit ihren Eltern am Nachmittag in das Schulgebäude und durften etwas Schulluft schnuppern.

Die Mittagsbetreuung veranstaltete einen Tag der offenen Tür.

An der Grundschule Söllhuben hatten die Kinder die Möglichkeit, am Vormittag auch schon etwas beim Unterricht dabei zu sein.

Begrüßt wurden sie mit einem kleinen Theaterstück, das Lehrerin Angelika Aschbacher mit ihren Schülern präsentierte.

Der Elternbeirat bot Kaffee und Kuchen an.

Text + Fotos: Grundschulen Riedering und Söllhuben



Eine liebevolle Begegnung bei der Schuleinschreibung lässt den Kindern eine Vorfreude spüren.



„.....wenn Schule gehen so süß ist, dann lassen wir uns doch gerne einschreiben.....“

Korrektur zum Text „15 Jahre Grundschulförderverein Söllhuben“ in der letzten GLL (Ausgabe Nr.37)

Im letzten Text zu unserem 15-jährigen Jubiläum hat sich leider ein Fehler eingeschlichen:

Die Vorstandschaft des Grundschulfördervereins bedankt sich natürlich auch bei Frau Christa Rank.

Auch sie unterstützt seit Jahren die Aufsicht der Kinder während der Mittagsbetreuung. An dieser Stelle ebenso ein großes Dankeschön.

Wir bedanken uns nochmal bei allen Eltern, der Bäckerei Gmeiner und allen Ehrenamtlichen, die in den letzten

15 Jahren den Förderverein unterstützt haben, namentlich jedoch nicht erwähnt wurden.

Ohne eure Kuchen, eure Unterstützung und Hilfe könnten wir unseren Verein nicht aufrechterhalten.

Vielen Dank!

Eure Vorstandschaft des Grundschulförderverein Söllhuben

Text: Melanie Gmeiner, 1. Vorsitzende Grundschulförderverein Söllhuben



Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von *Gmoa, Land & Leit* ist der 19. Juli 2018
E-Mail an gll@riedering.de

Liebe Kinder,

Ihr kennt das doch sicher auch im Sommer. Lästige kleine Fliegen oder Stenzen lassen einen mit ihrem Gesumme nicht einschlafen oder die Stiche jucken ganz fies.

Hier haben wir für Euch einen Basteltipp, wie ihr diese kleinen Plagegeister auf ganz natürliche Weise verjagen könnt.

Viel Spaß beim Basteln wünscht Euch das GLL-Team

Duftsäckchen gegen kleine Plagegeister

Folgendes Material braucht ihr ...

- 1 altes Geschirrtuch, Stoffreste oder Jute für das Säckchen
- einen kleinen Teller als Kreisschablone oder einen Zirkel, einen Bindfaden oder ein Lederbandl o.ä., eine Schere
- Gewürznelken, Zitronenmelisse und Pfefferminze für die Duftfüllung

Jetzt kann die Bastelei beginnen ...

Für das Säckchen wird mit Hilfe des Tellers ein Kreis mit ca. 12 Zentimetern Durchmesser auf den Stoff gemalt, die Größeren von Euch können auch einen Zirkel benutzen. Dann wird der Stoffkreis vorsichtig mit der Schere ausgeschnitten. Am Rand werden ca. 8 oder 10 kleine Löcher eingeschnitten, durch welche anschließend das Lederbändchen oder etwas ähnliches rundum gefädelt wird.

Die Pfefferminze und die Zitronenmelisse werden mit der Schere zerkleinert und zusammen mit Gewürznelken in das Säckchen gefüllt.

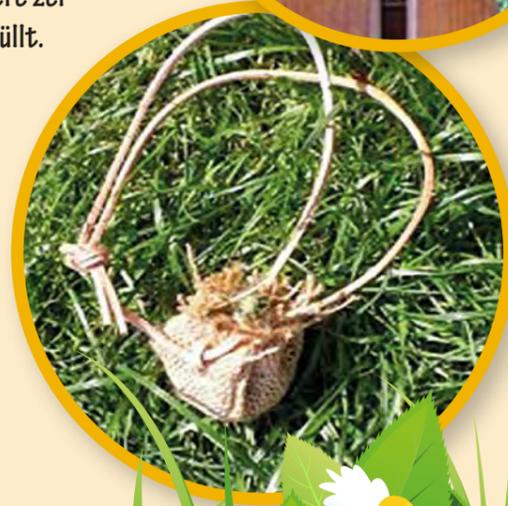
Nun braucht ihr nur noch das Bandl zuzuziehen und fertig ist Euer Duftsäckchen.

Diesen Geruch mögen Insekten nämlich überhaupt nicht und so könnt ihr hoffentlich, ohne die kleinen Plagegeister, die schöne Sommerzeit genießen.

Übrigens ... auch Eure vierbeinigen Freunde können mit diesen Duftsäckchen, z.B. vor Zeckenbefall, geschützt werden.

Also auf gehts :-)

Vielen Dank an WWW.KIDSWEB.DE, die uns dankenswerterweise ihre Materialien zur Verfügung stellen!



Sie möchten in der Gemeinde Riedering Ihre Wohnung vermieten, Ihr Haus oder Grundstück verkaufen? Suchen Sie eine Wohnung oder ähnliches im Gemeindegebiet? Dann haben Sie hier die Möglichkeit gegen eine Gebühr von 5,- € zzgl. 19 % Mehrwertsteuer eine Anzeige zu veröffentlichen.

SUCHE

Ich suche eine 3-4 Zimmer-Wohnung mit kleinem Gartenanteil und Stellplatz im Gemeindegebiet Riedering oder in einer unserer Nachbargemeinden. Bitte melden Sie sich im Rathaus (Tel. 08036 / 9064-0, Frau Bühler-Karsubke leitet das Angebot dann weiter).

BIETE

Gewerbefläche an ortsübliche Handwerksbetriebe in Kohlstatt zu vermieten. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei Herrn Kink (Tel. 0170 / 9473969).

Sie haben in Gmoa, Land & Leit die Möglichkeit, Ihr Stellenangebot oder Stellengesuch (kann auf Wunsch chiffriert werden) kostenlos abzdrukken – egal ob Minijob in Haushalt und Garten oder Vollzeit-/Teilzeitstelle. Geben Sie Ihre Anzeige in der Gemeinde ab oder schicken Sie Ihre Anzeige als kurzes Textdokument an gll@riedering.de.

NAME	STELLENANGEBOT	KONTAKT
Privat	Suche für einen 2-Personen-Haushalt in Riedering Zugefrau für 1-2 Stunden wöchentlich	Bei Interesse bitte anrufen bei Tel. 0175/4732601 oder 08036/1483
SV Söllhuben	Suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen neuen Pächter/Wirt für das Sportheim.	Informationen bei Rupert Brunner 0157/80981478 oder Sepp Bauer 0157/34616117

ANZEIGE



Auf zum
frühlingsfrischen
Hörgeräte-
Service!

Gönnen Sie Ihrem Hörsystem einen sonnigen Einstieg in den Frühling!

Lassen Sie Ihr Hörsystem **kostenfrei reinigen** und auf Wunsch neu einstellen!

Angebot:
3 Päckchen Batterien **zum Preis von 2**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**HÖRSYSTEME
BIRGIT MIERBETH**

Die schöne ART zu HÖREN

Salinstraße 3 · 83022 Rosenheim
Telefon: 08031-34803 · Mo-Fr von 9-18 Uhr

Filialen auch in: Prien am Chiemsee, Grassau, Miesbach, Bad Tölz und Garmisch-Partenkirchen

www.hoersysteme-mierbeth.de

Ihr
Hörakustiker
seit über
50
Jahren

Wenn auch Sie Ihre Fotos und Geschichten, die vor 1980 entstanden sind, mit den Lesern der Gemeindezeitung teilen

möchten – dann würde sich die Redaktion über deren Überlassung und Zusendung freuen! Bitte richten Sie diese

– zusammen mit einigen erklärenden Zeilen - an Martina Bühler-Karsubke im Rathaus bzw. an gll@riedering.de.

Heute: Im Herzen von Söllhuben

In dieser Ausgabe tauchen wir in die Geschichte des "Bäckers von Söllhuben" ein. Das historische Gebäude der Familie Gmeiner in der Endorfer Straße in Söllhuben ist gut eingebunden in den Ortskern. Das urtümliche Zentrum Söllhubens bestand aus Kirche, Wirtshaus, Postkutschenstation und eben dem Bäckerhaus, das im Jahr 1590 erstmals erwähnt wurde. Die Dorfstraße trennte seinerzeit Wirts- und Bäckerhaus in der Dorfmitte. Eine Treppe an dieser Straßenseite führte damals zum offiziellen Haus- und Ladeneingang, wie auf dem Foto zu erkennen ist.

Später wurden diverse Baumaßnahmen vorgenommen und der Giebel gedreht. Somit fand man den Eingang zum Laden an der jetzigen Hausfront. Eine Sandstraße leitete den Verkehr auf der anderen Seite des Hauses durch den heutigen Garten. Diese wurde später verlegt.



Das "alte" Söllhuben aus der Vogelperspektive, ca. 1955.



Bild oben: Bäckerei Steiger, im Vordergrund Josef Steiger.
Bild rechts: Bäckerei / Kolonialwaren Aigner, im Vordergrund Josef Steiger.



Foto ca. 1938.

Viele ehemalige Hausbesitzer des "Binderhauses" sind im "Riederinger Heimatbuch" erfasst. Helmut und Erika Gmeiner erstanden das Anwesen im Jahre 1972 von Josef und Katharina Steiger und übernahmen somit den Bäckereibetrieb samt kleinem "Tante-Emma-Laden". Im Jahre 1981 wurde der aktuelle Anbau nach vorne zur jetzigen

Endorfer Straße fertiggestellt, wo seit 1996 von ihrem Sohn Bernd Gmeiner mit seiner Frau Brigitte bis zum heutigen Tag der Bäckereibetrieb im Meisterhandwerk nebst Lebensmittel und Cafe fortgeführt wird. Somit ist der zentrale Söllhubener Ortskern bis in die heutige Zeit erhalten geblieben.

Wir danken Familie Gmeiner für diesen interessanten Beitrag und Herrn Siegfried Gunzenberger für die Bereitstellung seiner Fotos!

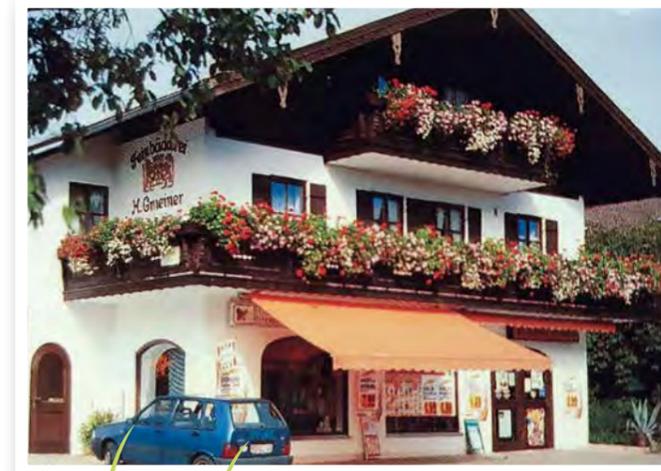
Fotos: aus den Archiven von Siegfried Gunzenberger und Helmut und Erika Gmeiner. Quelle: Riederinger Heimatbuch, Autoren K. Detterbeck und K. Breitrainer. Text:Elke Wagenstaller



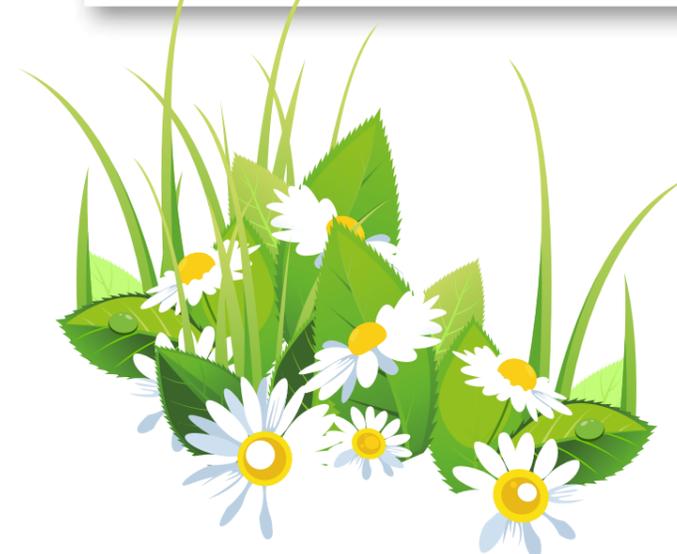
Die alte Bauzeichnung – ein echtes Kunstwerk



Bild oben: Feinbäckerei und Kolonialwaren im "Gmeiner-Haus".



Das "Gmeiner-Haus" in den 1980iger Jahren mit der Bäckerei Gmeiner und dem beliebten Stammtisch-Café "Beim Begga".



ANZEIGE

+ Beratung
+ Planung
+ Verkauf
+ Installation
+ Verkabelung
+ Service



Hardware - Software - Netzwerktechnik

CoNet-EDV • CoNet-EDV

Michael Knoll
 Staatlich gepr. Elektrotechniker
 – Datenverarbeitung –
 Karolinenstraße 6
 83043 Bad Aibling

Tel.: 0 80 61-93 91 60
 Fax: 0 80 61-93 91 61
 eMail: knoll@conet-edv.de
 Internet: www.conet-edv.de



Sommerbowle

Zutaten:

- 1 Flasche Weißwein
- 1 Flasche Sekt
- 5 – 6 Stengel Waldmeister (ersatzweise Waldmeistersirup)
- 500 gr. Erdbeeren

Zubereitung:

Waldmeister- und Zitronenmelissen-Blätter am besten einfrieren, um einen intensiven Geschmack zu erzielen.

Wein in ein Bowle-Gefäß gießen. Die filetierten Zitronenscheiben und die in Stücke geschnittenen Erdbeeren zugeben.

Die Waldmeister- und Zitronenmelissen-Blätter ohne Stiele 5 Stunden im Wein ziehen lassen.

- 1 Zitrone
- Zitronenmelisse

Danach den gekühlten Sekt hinzufügen und sofort genießen.

Alternativ kann diese Bowle auch mit Wasser oder Apfelsaft und mit alkoholfreiem Sekt angesetzt werden.

Wer einen kühlen Zitronengeschmack bevorzugt, kann aus Zitronensaft und Wasser Eiswürfel herstellen und damit der Bowle eine frische Note verleihen.

Dieses Rezept für laue Sommertage hat uns Liese Dangl aus Reith zur Verfügung gestellt – die Kostprobe hat super geschmeckt! Vielen lieben Dank dafür...



Sie haben auch ein Lieblingsrezept? Verraten Sie es unseren Lesern!
Per E-Mail an gll@riedering.de oder in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung einwerfen.

Machen Sie mit – schicken Sie uns weiterhin Ihre Beiträge und Anregungen!

„Gmoa, Land und Leit“ **lebt** von den Beiträgen der Vereine, Verbände, Kindergärten und Schulen. Sie alle tragen ihren Anteil am Erfolg der Gemeindezeitung bei.

Schicken Sie uns deshalb bitte weiterhin Ihre Textbeiträge, Fotos, Gartentipps oder Ähnliches.

Geben Sie Ihre Anregungen und Vorschläge im Rathaus ab oder schicken Sie diese per E-Mail an gll@riedering.de.

Die Redaktion behält sich aus organisatorischen Gründen vor, Einsendungen auszuwählen und gegebenenfalls zu kürzen.

Berichte, die in gleicher Ausführung im OVB erschienen sind, können nicht mehr abgedruckt werden.

Wir bitten Sie Bilder und Werbematerialien in möglichst guter Qualität einzusenden - lieber zu groß als zu klein!

Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen und wünschen eine schöne Zeit.

Ihre GLL-Redaktion ■

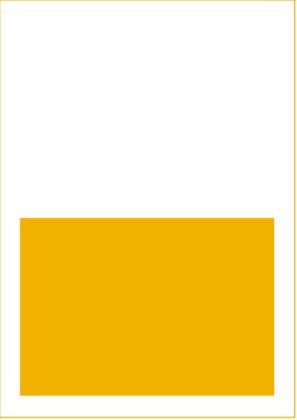
**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe von Gmoa, Land & Leit ist der 20.01.2017
E-Mail an gll@riedering.de**

BESTELLFORMULAR FÜR ANZEIGENWERBUNG

Gewünschte Anzeigengröße ankreuzen, Adressdaten ausfüllen und unterschreiben. Bestellformular heraustrennen und an die Gemeinde faxen (Fax: 08036/9064 - 11) oder direkt im Rathaus abgeben.

Buchung der Anzeigen und Abrechnung erfolgt über die Gemeinde Riedering
Telefon: 08036/9064 - 0

Anzeigendaten bitte direkt an: TOMS ARTHOUSE GMBH, Buchenweg 10, 83083 Riedering, Tel.: 08036/9085580 oder per E-Mail an tom@tomsarthouse.de

<p>Insel, 57 x 57 mm Preis: 75,- Euro zzgl. MwSt. <input type="checkbox"/></p> 	<p>1/8 Seite quer, 119 x 57 mm Preis: 125,- Euro zzgl. MwSt. <input type="checkbox"/></p> 	<p>1/4 Seite quer, 180 x 63 mm Preis: 200,- Euro zzgl. MwSt. <input type="checkbox"/></p> 
<p>1/8 Seite hoch, 57 x 119 mm Preis: 125,- Euro zzgl. MwSt. <input type="checkbox"/></p> 	<p>1/2 Seite, 180 x 126 mm Preis: 325,- Euro zzgl. MwSt. <input type="checkbox"/></p> 	<p>Umschlag Rückseite, 210 x 297 mm, Preis: 550,- Euro zzgl. MwSt. <input type="checkbox"/></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>1/1 Seite innen, 180 x 252 mm Preis: 450,- Euro zzgl. MwSt.</p> </div>

ACHTUNG

Sonderkonditionen bei Abobuchung: Sie buchen 10 Anzeigen und bekommen die 11. Anzeige kostenlos.

Hiermit bestelle ich verbindlich die angekreuzte Anzeige. Die angegebenen Preise beziehen sich auf eine Schaltung. Bei Mehrfachschaltung erhöht sich der Preis entsprechend auf das Mehrfache.

Firma / Ansprechpartner

Straße / Hausnummer

Ort / Postleitzahl

Anzeigenbestellung gilt für _____ Ausgabe/n

Firmenstempel / Datum / Unterschrift

NEU! Seit Januar 2017 sind die Kommunen gemäß § 2b Umsatzsteuergesetz verpflichtet, Mehrwertsteuer abzuführen, d.h. die Anzeigen verstehen sich **seit Januar 2017 zzgl. 19% MwSt.**

Wichtige Hinweise zur Datenvorbereitung:

Anzeigenformat:

Anzeigen müssen in der gebuchten Größe angeliefert werden.

Sollten Sie Ihre Anzeige nicht im gebuchten Format zur Verfügung stellen können, gelten folgende Bedingungen:

Format größer: Wir berechnen 1,- € für jeden weiteren Millimeter pro Spalte.

Format kleiner: Wir berechnen den vollen Preis der gebuchten Anzeige.

Dateiformate:

Es können alle gängigen Datenformate verarbeitet werden. Vorzugsweise PDF, EPS, AI, JPG oder TIFF.

Bei „offenen Daten“ alle Bilder und Schriften einbetten bzw. Schriften in Pfade konvertieren.

Transparenzeinstellungen in den Daten vermeiden, da diese zu unerwarteten Ergebnissen führen können.

Bild- und Grafikauflösung:

Bei „Pixeldaten“ wie Bildern im JPG oder TIFF-Format sollte die Auflösung in entsprechender Anzeigengröße min. 300 dpi betragen.

Die Bilder müssen im CMYK-Farbmodus oder als Graustufen vorliegen, kein RGB (wie z.B. im Internet).

Bilder mit einer geringeren Auflösung (z.B. 72 dpi, wie im Internet üblich) führen zu erheblichen Qualitätsverlusten bei der Ausgabe für den Zeitungsdruck.

Haftungsausschluss:

Für Darstellungsfehler durch nicht eingebettete Bilder, fehlende Schriften, Transparenzeinstellungen sowie zu geringe Auflösung von Bilddaten wird keine Haftung übernommen!

Sie benötigen Hilfe bei der Anzeigengestaltung oder haben Fragen zur Datenvorbereitung?

TOMS ARTHOUSE GMBH
Agentur für Werbung und Kommunikation
Buchenweg 10, 83083 Riedering

Telefon: 08036 / 908 55 80
E-Mail: tom@tomsarthouse.de
Internet: www.tomsarthouse.de



**DEN SOMMER
GENIEßEN... UND
FIT & GESUND
BLEIBEN!**
6 WOCHEN
SOMMER-
TRAINING

=
69.- €*

*inkl.
7x EMS-
Training*

Am See liegen, ein Eis genießen und abends in den Biergarten. Sich auch bei hochsommerlichen Temperaturen fit und gesund zu halten, ist da gar nicht so einfach? Doch!

Mit unserem Sommer-Angebot für nur 69.- Euro. Starten Sie im Juni, Juli oder August und trainieren sie insgesamt sechs Wochen bei uns.

Nutzen Sie z.B. die Mittagszeit für Ihr Training, auf unserer vollklimatisierten und optimal ausgestatteten Trainingsfläche.

Für die Extraportion Trainingserfolg: eine EMS-Trainingseinheit ist im Paket schon inbegriffen. Den Sommer in vollen Zügen genießen und fit und gesund bleiben. Melden Sie sich gleich bei uns an! * Das Angebot gilt ausschließlich für Erstkunden.

team@mediana-zentrum.de | www.mediana-zentrum.de

MEDIANA

ZENTRUM FÜR PHYSIOTHERAPIE & TRAINING

wir. mit. Dir.

Infos & Anmeldung unter:

MEDIANA Stephanskirchen

A: Haidenholzstr. 2

83071 Stephanskirchen

T: 08036 - 90 89 40-0

*direkt
gegenüber
Voh. REWE*

Pellets in Premium-Qualität

- »»» Lose Ware bequem nach Haus geliefert
- »»» Sackware: Lieferung oder Selbstabholung

HOLZ ARENA
Energie zum Wohlfühlen

Scheitholz Holzbriketts Hackschnitzel Anfeuerholz
Tel. 0 80 62/80 754-10 • holzarena@dettendorfer-rohstoff.de www.holzarena.de

FAHRZEUGFOLIERUNG
VOLL- UND TEILFOLIERUNG | WERBEBESCHRIFTUNG
SCHEIBENTOENUNG | STEINSCHLAGSCHUTZ

OBJEKTFOLIERUNG BESCHRIFTUNGEN
SONNEN- UND SICHTSCHUTZ | MOEBELFOLIERUNG

AIRBRUSHLACKIERUNG
GRAFIK | ILLUSTRATION | CUSTOMPAINTING

GEWA Deutsche Qualitätsfolierer

PINK
FOLIERUNG

**AIRBRUSH
Holz Air
COOL-COLOR
PAINTING**

www.pinkfolierung.de
www.hacc-airbrush.de

Eichenstraße 8c _ 83083 Niedermoosen _ Tel. 08036/3013816 o. 3013817 _ like us on